Die aus den intransitiven Verben der Bewegung und dem Partizip des Perfekts gebildeten Umschreibungen im Spanischen

---

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
genehmigt
von der Philosophischen Fakultät
der
Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin

von

Werner Matthies
aus Berlin-Lichterfelde.

Tag der mündlichen Prüfung: 1. Juni 1933.
Tag der Promotion: 13. Dezember 1933.

45

Referenten:

Professor Dr. Gamillscheg.

Professor Dr. Wechssler.

Mit Genehmigung der Fakultät kommt hier nur ein Teil der Arbeit zum Abdruck. Die ganze Arbeit wird in den „Berliner Beiträgen zur Romanischen Philologie“ erscheinen.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN.

Druck von G. Uschmann in Weimar.

Vorbemerkungen.

Der aus dem intransitiven Verb der Bewegung und dem Partizip des Perfekts gebildeten Umschreibung hat das Spanische nur einen bescheidenen Platz eingeräumt. Wenn auch die Zahl der als Hilfsverben auftretenden intransitiven Verben der Bewegung verhältnismäßig groß ist, so erscheinen doch viele von ihnen so selten, daß es unmöglich ist, bei allen zu sicheren Feststellungen zu kommen. Dies gilt in erster Linie von caer, llegar, tornar, in gewissem Grade von venir, das im Italienischen eine so bedeutende Rolle spielt. Häufiger ist salir anzutreffen. Der Schwerpunkt der folgenden Betrachtung wird aber in der Untersuchung von andar und ir liegen.

Eine Sonderstellung unter den eine Verbindung mit dem Partizip des Perfekts eingehenden intransitiven Verben der Bewegung nimmt seguir ein. Es erscheint in dieser Verbindung niemals als Hilfsverb, sondern stets als Vollverb.

Stand der Forschung.

Auch die Syntaktiker, welche sich bisher allerdings nur oberflächlich mit der genannten Umschreibung beschäftigt haben, richten ihr Hauptaugenmerk auf andar und ir. Eine Reihe von ihnen legt diesen Verben eine durative Funktion bei.

Dieser Ansicht ist Meyer-Lübke[1]) („Im Spanischen liegt liegt wieder wie im älteren Italienischen ein durativer Sinn vor") und Menéndez Pidal[2]) („se construyen con el participio otros verbos como 'andar' que expressa la continuidad"). Hanssen[3]) scheint dasselbe zu meinen, wenn er in seiner Span. Grammatik § 36,3 schreibt: „Zum Ausdruck der abgeschlossenen Handlung dient estar mit Part. des Passivs. Neben estar steht quedar. Andere Bedeutungsnüancen bringen die Hilfsverben ir, andar, venir, continuar, seguir, welche dauernde Handlung bezeichnen."

Diez[4]) schreibt ir bei intransitiven Verben eine ingressive Funktion zu (ir perdido — verlorengehen).

---

[1]) Grammatik der romanischen Sprachen, III, 331.

[2]) Cantar de mio Cid, p. 359, 37.

[3]) Spanische Grammatik, § 36, 3.

[4]) Grammatik der romanischen Sprachen, 912.

Nicht in dieser Funktion, sondern zur Modifizierung des Begriffes „sein" gebraucht, ist ir, ebenso wie andar, nach seiner Ansicht malerischer als das gewöhnliche Hilfsverb. Auch Llorens[5]) äußert sich in diesem Sinne: „Andar — gehen, encontrarse — begegnen, hallarse — treffen, quedar — bleiben, verse — sich sehen, haben ähnliche Bedeutung wie estar, d. h. es wird hierdurch ein Zustand mit mehr oder weniger Nachdruck ausgedrückt." Demnach wäre in dem Erscheinen von andar(ir) eine stilistische Feinheit zu sehen, und das Verb der Bewegung würde seine Verwendung nicht logischen, sondern affektischen Momenten verdanken.

Daß das Verb der Bewegung zur *Modifizierung des Begriffes „sein"* dient, ist die Meinung vieler Syntaktiker. So schreibt Cejador y Frauca[6]): „En la pasiva el verbo ser es puramente auxiliar, denota la existencia. Esta puede modificarse empleando como auxiliares otros verbos que no pierden su valor concreta. Dicese de un libro que es, está, corre, va, queda impresa." Im gleichen Sinne ist Lenz[7]) zu verstehen: „Del mismo modo guarda el participio su función adjetiva en las construcciones llamadas de voz pasiva con el verbo ser'. 'La casa fué terminada en el mes de julio.' Ya que la misma construcción se emplea también con otros verbos, como estar, quedar, permanecer, seguir, ir, venir, llegar etc. que expresan ligeras alteraciones de la especie de la acción con la misma idea pasiva." Robert K. Spaulding[8]): 'Estar may be replaced by certain common verbs (which however retain a shade of their own meaning). Such are andar, hallarse, ir, mostrar, quedar (se), verse.' Am klarsten sagt es Bello[9]): *„Además de ser y estar, ya en construcción intransitiva ya refleja ... tenemos para significar la existencia varios verbos á que en otras lenguas suele corresponder uno mismo y de aquí es que, traduciendo de un idioma extranjero al castellano, se hace necesario expresarla ya de un modo, ya de otro, según los diferentes casos.* Tales son hallarse, encontrarse, quedar, quedarse, verse, sentirse, ir, andar, andarse." Dazu gibt Bello u. a. folgende Beispiele: Se halla enfermo, se encontró desprovisto de todo, quedó sorprendido al oír la noticia, se quedó callado, se ve cercado de dificultades, se siente embarazado, anda distraído.

Hiermit mögen die Ausführungen von Cuervo[10]) über

---

[5]) Lehrbuch der spanischen Sprache, S. 156.

[6]) La lengua de Cervantes, § 91, 3.

[7]) La Oracion y sus partes, 393.

[8]) Syntax of the Spanish Verb, 26.

[9]) Gramática Castellana, S. 1089.

[10]) Diccionario de construcción y régimen de la lengua castellana, S. 458.

andar Diccionario de construcción y régimen de la lengua castellana, S. 458[10]) verglichen werden. Da heißt es: „Tomándose el movimiento progresivo como símbolo de vida ó existencia, se usa este verbo, á veces con particular énfasis y elegancia para representar el modo de haberse, hallarse ó presentarse las personas ó las cosas y su estado, precisándose uno y otro por medio de un predicado ó otro modificativo. a) Tratándose de personas α) Con relación al vestido, al porte exterior ó la situacion. Als Beispiel: No andes, Sancho, desceñido y flajo que el vestido descompuesto da indicios de animo desmazalado (Cerv. Quij. 2. 43) — β) con relación al estado del ánimo: En un lugar cerca del suyo había una moza labradora de muy buen parecer de quien él un tiempo anduvo enamorado (Cerv. Quij. 1. 1) — λ) con relación al modo de discurrir ó proceder: Este mil bienes del amor pregona / Aquél publica dél vanos cuidados / Yo no sé si los dos andan perdidos / Ni sabré al vencedor dar la corona (Cerv. Gal. 1).

Schließlich sei noch Böhm-Botzenmayer-Hämel[11]) angeführt: „Estar mit dem Partizip verbunden drückt einen bereits fertigen Zustand aus. Außer estar gebraucht der Spanier, namentlich um Gemütsstimmungen oder eine körperliche Verfassung zu bezeichnen, als Kopula auch die Verben ir, venir, andar, encontrarse, hallarse, quedar, sentirse, verse, seguir." Beispiel: Antonio y Luisa llegaron (se hallaron, quedaron) cansados.

Mögen auch nicht alle gegebenen Beispiele für den Zweck der Arbeit passen, denn sie zeigen z. T. andar als Vollverb, so sind diese Feststellungen doch insofern von Bedeutung, als sie darauf hinweisen, daß das Verb der Bewegung häufig bei gewissen Gruppen von Partizipien anzutreffen ist, und wenn obendrein Bello schreibt, daß die Ausländer das Hilfsverb dem jeweiligen Falle gemäß auszuwählen haben, so kommt man ohne Schwierigkeit zu der Annahme, daß das Eintreten des Verbs der Bewegung, welches zur Umschreibung des Begriffes „sein" dient, mit dem Charakter des jeweilig gebrauchten Partizips im Zusammenhang steht.

Dies würde auch bei solchen Verben der Bewegung der Fall sein, die nicht den Begriff „sein", sondern eher den Begriff „werden" kennzeichnen, d. h. bei salir, llegar, caer und tornar. Dazu schreibt Hanssen[12]): „Für 'werden' fehlt im Spanischen ein allgemeiner Ausdruck. Häufig kann ser verwendet werden: „su hijo estudia para ser abogado."

[11]) Spanische Grammatik, § 164.

[12]) Spanische Grammatik, § 43, 2.

Sonst braucht man verschiedene Umschreibungen, von denen jede eine verschiedene Gebrauchssphäre hat: ponerse, volverse, hacerse, llegar a ser, venir a ser, salir, quedar, caer enfermo, caer prisoniero. Schreibt Hanssen jeder Umschreibung eine verschiedene Gebrauchssphäre zu, so bestätigt das die von mir vertretene Auffassung, steht aber im Widerspruch zu der Annahme, daß das Verb der Bewegung in der Komposition einen sinnbestimmenden Einfluß auf das Partizip ausübe, was ja z. B. der Fall sein würde, wenn dem Verb der Bewegung die Aufgabe zukäme, von sich aus eine durative Vorstellung in die Satzaussage zu bringen.

Ein Verb der Bewegung ist allerdings in diesem Sinne aufzufassen, nämlich seguir. Seguir unterscheidet sich aber, wie schon erwähnt, von den übrigen Verben der Bewegung dadurch, daß es in der Verbindung mit dem Partizip nicht als Hilfsverb erscheinen kann, denn es vertritt immer eine eigene, vom Partizip unabhängige Vorstellung.

Ziel der Arbeit.

Für die als Hilfsverben gebrauchten Verben der Bewegung gilt aber nach meiner Meinung das Gesetz, daß sie einmal da eintreten, wo *ihr Bedeutungsinhalt mit dem des Partizips in einem harmonischen Verhältnis steht.* Dabei wird das Verb der Bewegung, welches den Begriff 'sein' bezw. den Begriff 'werden' umschreibt, durch die vom Verbaladjektiv ausgehende Vorstellung ausgelöst.

Daneben gilt noch ein zweites Gesetz, welches mit dem ersten keineswegs im Widerspruch steht. *Die das Verb der Bewegung auslösende Vorstellung kann auch vom zugehörigen Subjekt oder von einem anderen substantivischen Satzglied ausgehen.*

Nun ist jedoch der Charakter der in diesen Fällen gebrauchten Partizipia bezw. substantivischen Satzglieder an sich meistens ein zweideutiger; diese Zweideutigkeit wird erst durch den Satzzusammenhang geklärt.

Es wird demnach das Ziel der Arbeit sein, nachzuweisen, daß im jeweiligen Falle das in der Verbindung mit dem Partizip des Perfekts *den Begriff 'sein' oder 'werden' kennzeichnende Verb der Bewegung* durch eine *im Satzzusammenhang vorhandene Vorstellung,* die sich an das Partizip, das zugehörige Subjekt oder ein anderes substantivisches Satzglied knüpft, *ausgelöst wird.*

Einteilung der Arbeit.

Die Arbeit wird folgende Gliederung haben:

Im I. Teil werden die Kompositionsglieder zunächst gesondert, und zwar im Hinblick auf die Aktionsart behandelt. Dazu

tritt eine kurze Betrachtung der ein Verb der Bewegung auslösenden substantivischen Satzglieder.

Im II. Teil wird die Geschichte der Verbindung besprochen.

Im III. Teil wird das Verb der Bewegung als Vollverb in der Verbindung mit dem Partizip behandelt.

Im IV. Teil wird gezeigt, wie die den Begriff 'sein' umschreibenden Verben andar und ir

1. durch das Partizip,
2. durch das Subjekt oder ein anderes substantivisches Satzglied ausgelöst werden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf estar, quedar und vivir eingegangen werden.

Im V. Teil werden die den Begriff 'werden' umschreibenden Verben der Bewegung behandelt.

Der VI. Teil befaßt sich mit seguir.

I.

Vorerst sollen somit die einzelnen Kompositionsglieder gesondert unter dem Gesichtspunkt der Aktionsart betrachtet werden.

Das Problem der Aktionsart ist in der vielgenannten Arbeit von Walter Hanckel: „Über die Aktionsarten im Französischen" (Berlin 1930) eingehend behandelt. Was ist Aktionsart? Unter Aktionsart versteht man die Art und Weise, wie die durch das Verb ausgedrückte Handlung vor sich geht. In dem Satze: „recibe una carta" ist zwar die Zeitstufe dieselbe wie in „tiene una carta en la mano", aber die Art und Weise, wie die durch das Verb ausgedrückte Tätigkeit vor sich geht, d. h. die Aktionsart, ist eine verschiedene. Das Erhalten des Briefes ist eine Tätigkeit, die einen winzig kleinen Zeitraum einnimmt und die im Zustande des Objekts eine plötzliche Veränderung hervorruft. Recibir nennt man daher ein perfektives Verb. Das Halten des Briefes ist dagegen eine Tätigkeit, die sich über einen mehr oder weniger langen Zeitraum erstreckt, ohne daß das Einwirken auf das Objekt irgendeine Veränderung in dessen Zustande zur Folge hätte. Tener nennt man deshalb ein imperfektives Verb. Während beim imperfektiven Verb die Aufmerksamkeit auf den jeweiligen Zustand gerichtet ist, lenkt das perfektive diese auf die durch die Tätigkeit erreichte Veränderung, den Abschluß oder das Ergebnis der Tätigkeit. Die intransitiven Verben lassen ebenfalls eine solche Unterscheidung zu. Auch sie kennzeichnen entweder eine Veränderung (partir) oder einen Zustand (dormir), aber nicht des Objekts, sondern des Subjektes.

Perfektive Verben sind demnach: a) Transitiva wie asir, abrir, descubrir, plegar, b) Intransitiva wie aparecer.

Imperfektive Verben sind: a) Transitiva wie apreciar, buscar, caber, querer, sostener, b) Intransitiva wie dormir, estar, llorar, llover, meditar, nadar, placer.

Diese beiden grundlegenden Aktionsarten können weiter differenziert werden. Es sollen hier nur die aufgeführt werden, welche für die vorliegende Arbeit von Bedeutung sind. Zum Durativum gehört das Kontinuitivum, das vorliegt, wenn die Handlung als noch andauernd gekennzeichnet wird, zum Perfektivum gehört das Ingressivum, wobei die

Handlung von einem Anfangspunkt aus gesehen als abgeschlossen dargestellt wird, ferner das Egressivum (Resultativum), welches bei der Handlung das Ende oder den Ausgang in den Vordergrund rückt.

Es kommt vielfach vor, daß ein an und für sich imperfektives Verb im perfektiven Sinne gebraucht wird. In diesen Fällen kann das Tempus die Aktionsart anzeigen: conocer — kennen, conocía — er kannte, conoció — er erkannte; saber — wissen, sabía — er wußte, supo — er erfuhr. In anderen zweifelhaften Fällen wird die Entscheidung dem Satzzusammenhang überlassen bleiben müssen.

Wendet man diese allgemeinen Gesichtspunkte auf die zur Umschreibung gebrauchten Verben der Bewegung an, so ergibt sich, daß die perfektivische Aktionsart von vornherein feststeht bei salir, llegar, caer, tornar. Valera J. 204: No tardó en salir de las huertas — eb. 215: Llegó su segunda noche de vagabundo — eb. 224: La carátula se le había caído. — Cid 236: La cara del cavallo tornó a Santa María, alçó su mano diestra, la cara se santigua.

Sicher ist die imperfektive Aktionsart bei andar und seguir.

Valera J. 210: Rumiando con amargura todo lo dicho, anduvo don Paco sin reparar el camino que llevaba. — Wacker L. 47, 27: Seguía el juego.

Perfektive und imperfektive Aktionsart zeigen offensichtlich ir, venir.

ir. Perfektiven Charakter erkennt man im Imperativ „vamos“ — gehen wir!, im Sinne von: 'brechen wir auf'. Dasselbe ist festzustellen bei ir mit Ortsbestimmung: ir a la cama, ir a casa. Kennzeichnend für perfektiven Charakter ist gleichfalls die häufige Verbindung von ir mit dem Infinitiv (¿Qué vas a hacer?). Imperfektive Aktionsart zeigen dagegen Ausdrücke wie: ir bien, ir de salud, el año en que vamos, como van las cosas de Usted?, ir con alguno, etc.

venir. Perfektiv aufzufassen ist venir in einem Falle wie: Valera J. 211: El boyero que era piadoso ... salió de debajo del cobertizo, vino a él, le tomó de la mano y le sirvió de guía. Die Funktion, die venir beim Infinitiv innehat, bestätigt den perfektiven Charakter. Valera J. 205/6: ... vino a sentarse en un ribazo y se puso a contemplar el agua antes de beberla.

Imperfektiv ist venir im folgenden Falle: Quij. 394: ¿Pues cómo supo mi padre, dijo don Luis, que yo venía este camino y en este traje?

Das Partizip des Perfekts.

Das Partizip im Lateinischen.

Das to-Partizip ist im Lateinischen ursprünglich ein Verbaladjektiv, d. h. es hat teil an der Natur des Verbs in seiner begrifflichen Bedeutung und in seiner Rektion, und zugleich hat es teil an der des Adjektivs in der Satzfunktion. Für dieses Verbaladjektiv ist weder die passive noch die präteritale Bedeutung charakteristisch. Es hat weder bestimmte Beziehungen zu einem Tempus noch zum Aktiv und Passiv. Dagegen prädiziert es nach Brugmann [1]) eine Handlung einem Wesen in der Gestalt einer (in einem bestimmten Moment oder überhaupt) anhaftenden Eigenschaft, eines charakteristischen Merkmals. Beispiel: potus — einer, der die Eigenschaft des Trinkens an sich trägt. In seiner Arbeit über das to-Partizip im Altromanischen (Z. f. r. Phil. Beiheft 26) hat Eugen Herzog 4 Beziehungen des lat. Verbaladjektivs zur Handlung festgestellt.

I. Das Verbaladjektiv hat passive und präteritale Beziehung zur Handlung: caro cocta, porta clausa.

II. Das Verbaladjektiv hat aktive und präteritale Beziehung zur Handlung: mulier nupta, obitus, servus pessime meritus. Auch fessus wird darunter genannt.

III. Das Verbaladjektiv hat passive und präsentische Beziehung zur Handlung: amatus, regio habitata.

IV. Das Verbaladjektiv hat aktive und präsentische Beziehung zur Handlung:
placitus — gefallend, gefällig, tacitus — schweigend, veritus — fürchtend, palatus — umherschweifend, praesumptus — kühn, falsus — täuschend, falsch.

Eugen Herzog weist fessus, das 'abgemüht, müde' heißt, eine präteritale Bedeutung zu. Gewiß ist die perfektive Bedeutung bei fessus anzuerkennen. Spricht man von einem homo fessus aetate, so ist die Merkmalsbestimmung in diesem Sinne gebraucht. Muß aber ein derartiges Verbaladjektiv immer einen endgültigen Zustand bezeichnen? Ist es nicht auch als vorübergehendes Merkmal möglich, etwa in einem Falle wie: fessus vulnere. Auffällig ist auch, daß Eugen Herzog in dieser Beziehung desperatus mit adultus zusammenstellt. Adultus kennzeichnet zweifellos ein endgültiges Merkmal. Ebenso kann es sich mit desperatus verhalten. Muß es aber in jedem Falle so sein? Ist es nicht denkbar, daß das durch 'desperatus' gekennzeichnete Merkmal nur vorübergehend Geltung und infolgedessen eine präsentische Bedeutung hat?

[1]) Indogerm. Forschungen, V, 89-152.

Gewiß, adultus und desperatus gehören beide zu perfektiven Verben. Daher kommt auch beiden eine perfektive Bedeutung zu. Trifft aber die Regel Eugen Herzogs: 'Präsentische Bedeutung verbindet sich mit durativen, präteritale mit perfektiven Verben' in jedem Falle zu? Unterscheidet sich nicht desperatus von adultus dadurch, daß es auch in präsentischer Bedeutung erscheinen kann? Gilt nicht dasselbe von fessus?

Die für das lateinische Verbaladjektiv benutzte Einteilung möge auf das Spanische angewendet werden. Dann würden sein:

I. Verbaladjektiva pass. prät. Beziehung zur Handlung: matado, acabado, comenzado, prolongado, liberado, atropellado, despedido.

II. Verbaladjektiva akt. prät. Beziehung zur Handlung: difunto, desaparecido. Hier können auch Verbaladjektiva zu reflexiven Verben untergebracht werden: salvado zu salvarse, casado zu casarse, ahogado zu ahogarse, anegado zu anegarse, cansado zu cansarse.

III. Verbaladjektiva pass. präs. Beziehung zur Handlung: querido, onrado, despreciado, menospreciado.

IV. Verbaladjektiva akt. präs. Beziehung zur Handlung: callado, agradecido, osado, sabido, presumido, sufrido.

Wie man sieht, handelt es sich bei den ersten beiden Gruppen um Verbaladjektiva zu perfektiven Verben, bei III und IV um solche zu imperfektiven Verben. In den perfektiven Gruppen zeigt sich das Merkmal als das Ergebnis einer vorangegangenen, mit diesem Ergebnis abgeschlossenen Tätigkeit, bei den imperfektiven Gruppen fühlen wir die Tätigkeit als zur Zeit noch wirkend. Bei I und II ist also das Merkmal ein endgültiges, bei III und IV ist es nur solange festzustellen, wie die Tätigkeit in Kraft ist. Es wäre aber nach meiner Ansicht verfehlt, zu glauben, daß die für die Gruppen I und II gemachte Feststellung bei allen Verbaladjektiven zu perfektiven Verben Gültigkeit hat. Was von matado gilt, braucht nicht unbedingt von llagado zu gelten. Matado ist einer, der das Merkmal des Getötetseins an sich trägt. Das ist gewiß ein endgültiges Merkmal. Llagado ist einer, der das Merkmal des Verwundetseins an sich trägt. Ist das nun unbedingt ein endgültiges Merkmal? Wenn man von einem Kriegsverletzten spricht, wird das Merkmal als ein endgültiges angesehen werden müssen. Llagado kann aber auch in einem andern Sinne aufgefaßt werden. In einem Satze wie: „Er hat am Einzug in Paris nicht teilgenommen, da er verwundet war" kommt das Merkmal des Verwundetseins durchaus als ein vorübergehendes, zeitweiliges zu Bewußtsein.

Für die Gruppe II möchte der Verfasser ein Verbaladjektiv

wie engolfado einem salvado gegenüberstellen. Engolfado gehört zu dem Infinitiv engolfarse, salvado zu salvarse. An den Infinitiven ist also keine Verschiedenheit in Bezug auf die Aktionsart festzustellen. Auch das Partizip 'engofaldo' kann durchaus 'salvado' entsprechen. salvado zu salvarse ist einer, der sich gerettet hat. Das Verbaladjektiv ist unbedingt perfektiv aufzufassen, denn der aus der Handlung des Sich-Rettens entstandene Zustand kann nur als ein endgültiger angesehen werden. Die Vorstellung, daß das Merkmal nur ein vorübergehendes sei, wäre abwegig. Der Ton liegt hier auf der Feststellung des Abschlusses der Handlung. Engolfado (en negocios) ist einer, der sich (in Geschäfte) verwickelt hat. Auch hier kann natürlich das Merkmal durchaus perfektivisch gesehen werden, wenn nämlich an das Hineingeraten in den Zustand des Verwickeltseins gedacht wird. Dies ist aber wieder nicht die einzige Möglichkeit der Auffassung. Engolfado kann außerdem auch als rein präsentischer Zustand angesehen werden, denn der Zustand des Verwickeltseins ist nicht wie der durch 'salvado' ausgedrückte notwendigerweise ein endgültiger, sondern wird gewöhnlich eher als ein vorübergehender betrachtet werden. Diese Möglichkeit einer präsentischen Bedeutung unterscheidet engolfado grundlegend von salvado, obgleich ihre Infinitive beide perfektive Aktionsart zeigen.

Es handelt sich hierbei etwa nicht um einzelne Verbaladjektiva, sondern um ganze Gruppen. Betrachte man in diesem Zusammenhang Verbaladjektiva, die eine Gemütsstimmung zum Ausdruck bringen, solche wie enamorado und ensimismado.

Diese Partizipien gehören zu den Infinitiven enamorarse, ensimismarse, über deren perfektiven Charakter kein Zweifel herrschen kann. Enamorado und ensimismado werden daher auch eine perfektive Bedeutung haben können. Enamorado ist einer, der sich verliebt hat und nun das Merkmal des Verliebtseins an sich trägt. Liegt der Ton auf der mit dem Betreffenden vor sich gegangenen Veränderung, auf der Erreichung des Zustandes, dann hat enamorado perfektiven Sinn, wird das Merkmal aber rein zuständlich, frei von jedem Nachklingen der Handlung des Sich-Verliebens aufgefaßt (er ist verliebt), so verbindet sich mit der reinen Zustandsvorstellung die Vorstellung des Imperfektiven, Präsentischen. Das Merkmal wird nicht als ein endgültiges angesehen, sondern als ein in der Gegenwart in Erscheinung tretendes. In seiner Aktionsart entspricht es durchaus einem imperfektiven Verb 'er liebt'.

Ebenso verhält es sich mit ensimismado. Das Merkmal des In-sich-Gekehrtseins wird an einem Menschen in der Regel nur vorübergehend beobachtet, denn es kennzeichnet einen

auffälligen, außergewöhnlichen Zustand, von dem man annehmen kann, daß er bald durch einen normalen ersetzt wird.

Man vergleiche hiermit Partizipien, die nicht eine länger anhaltende, sondern eher eine plötzliche und momentane Gemütserregung zum Ausdruck bringen, z. B. espantado, pasmado. Diese tragen keine durative Vorstellung in sich, sondern sind wegen ihres punktuellen Charakters nur perfektiv aufzufassen. Die Vorstellung der Handlung ist bei ihnen meistens noch gegenwärtig.

Es gibt somit Verbaladjektiva, die, obgleich sie zu ausgesprochen perfektiven Verben gehören, neben der perfektiven Bedeutung noch eine imperfektive haben können.

Auch die Verbaladjektiva zu imperfektiven Verben haben nicht alle den gleichen Charakter. aburrido gehört genau so wie onrado zu einem imperfektiven Verb, doch bezeichnet onrado eine mehr oder weniger inhaerente Eigenschaft, während aburrido einen vorübergehenden Zustand kennzeichnet. Den gleichen Gegensatz zeigen die Verbaladjektiva der Klasse IV. sabido ist einer, der Kenntnisse hat, necesitado einer, der sich in Not befindet.

Diese Feststellungen sind für das Verständnis des Folgenden von Bedeutung.

Das Substantiv.

Es bleibt zu untersuchen, welche Rolle die Aktionsart bei den Substantiven spielt, welche nach der Ansicht des Verfassers die Fähigkeit haben, das Verbum der Bewegung auszulösen.

Cuervo[1]) weist darauf hin, daß andar bei gewissen Substantiven steht, die Lärm (ruido) oder Streit (contiendas) bezeichnen, Substantive, welche in ihrer Dauer und ihrem Ablauf eine wirkliche oder eine sinnbildliche Bewegung vermuten lassen („que en su duración y progreso suponen un movimiento real ó figurado"). Dem Substantiv ruido ist demnach ein durativer Charakter eigen. Dasselbe kann man von einer ganzen Reihe von Substantiven behaupten. Hierher gehören z. B. Abstrakta, die seelische Zustände bezeichnen, alegría, tristeza und ähnliche. Wenn es heißt: „Sie darf an einer 8tägigen Segelbootfahrt ihres Onkels teilnehmen. Ihre Freude ist groß", so entspricht der 2. Satz einem: „Sie freut sich sehr". „Freude" kennzeichnet hier also offensichtlich einen imperfektiven, durativen Zustand. Heißt es aber: „Das Segelboot ist groß", so wird diese imperfektive Vorstellung nicht ausgelöst, denn das Konkretum 'Segelboot' hat wohl die Fähigkeit, die Vorstellung

[1]) Diccionario de la lengua castellana unter andar (5 b, S. 456).

einer Ausdehnung im Raum zu erwecken, nicht aber die einer Ausdehnung in der Zeit.

Es ist dabei selbstverständlich, daß derartige, seelische Zustände bezeichnende Abstrakta — und dasselbe gilt von den bei Cuervo angeführten Substantiven — nicht unbedingt einen imperfektiven Sinn haben brauchen. Heißt es z. B. weiter: „Die Fahrt kann aus einem bestimmten Grunde nicht stattfinden. Ihre Freude ist dahin", so wird man 'Freude' nicht mehr durativ auffassen können. Das erlaubt der Satzzusammenhang nicht, der einen durchaus perfektiven Sinn hat. Die Freude wird nicht mehr als wirkend gefühlt. Der Zustand der Freude ist aufgehoben. Das Substantiv kommt punktuell zu Bewußtsein. Die Auffassung des Substantivums ist also vom Satzzusammenhang abhängig.

Absolut genommen — und darauf kommt es hier an — haben aber die oben genannten Substantiva die Fähigkeit, die Vorstellung einer Dauer zu erwecken.

Substantiva wie oración, sermón, lectura, descripción können unter gewissen Umständen ebenfalls einen durativen Charakter tragen. Beispiel: „Die Rede des Führers behandelte die wichtigsten politischen Probleme". In diesem Zusammenhang kann dem Substantiv 'Rede' die Ausdehnung in der Zeit nicht abgesprochen werden. Man hat die Vorstellung eines Ablaufs vom Beginn bis zum Ende der Rede. 'Rede' ist kollektiv die Abfolge der einzelnen Sätze. Doch braucht diese Vorstellung nicht immer vorhanden zu sein. Das zeigt folgendes Beispiel: „Die Rede wurde durch eine Störung unterbrochen." Hier wird 'Rede' nicht als etwas Ausgedehntes, als eine Abfolge seiner einzelnen Teile bewußt, sondern als ein einheitliches Ganzes. Infolgedessen macht auch die durative Vorstellung einer punktuellen Platz.

Mit der letzten Gruppe von Substantiven steht eine andere im Zusammenhang, deren Vertreter carta sein würde. Die Substantiva dieser Gruppe unterscheiden sich grundlegend von denen der vorigen dadurch, daß sie an und für sich Konkreta sind. Über die Konkreta ist oben gesagt worden, daß sie nicht imstande sind, eine durative Vorstellung zu erwecken. Heißt es: „Der Brief ist zerrissen", so kann auch tatsächlich von einer durativen Vorstellung nicht die Rede sein. Heißt es aber: „Der Brief behandelte die wichtigsten politischen Probleme", so ist 'Brief' nicht rein konkret als Schriftstück gesehen, sondern eher als Inhalt. In diesem Falle löst 'Brief' ebenso die Vorstellung einer Abfolge aus wie 'Rede' (Brief als Abfolge der einzelnen Sätze oder Wörter). Wenn es allerdings lautet: „Der Brief wurde ungünstig aufgenommen", so ist zwar Brief

nicht als Konkretum aufgefaßt, aber es kommt ihm doch kein durativer Charakter zu, weil er als Ganzes gesehen wird.

Absolut genommen haben somit die beiden letzten Substantivgruppen ebenfalls einen zweideutigen Charakter. Sie können die Vorstellung der Abfolge auslösen. Ob dies geschieht, entscheidet jeweilig der Satzzusammenhang.

II.

Zur Geschichte der Umschreibung.

In seiner Arbeit über das „Passivum, Medium, Reflexivum in den rom. Sprachen" (Berlin 1932) hat Reichenkron gezeigt, daß im Lateinischen das einzige Verb der Bewegung, welches eine Verbindung mit dem Partizip einging, venire ist. Beispiel: Si equus de vis coactus venerit, sic intelligis...

Reichenkron hat aber nur drei Fälle finden können. Es fehlt vor allem die Verbindung von andare und ire mit dem Partizip, die im Spanischen Beachtung verdient.

Die Tatsache, daß der Verbindung so gut wie jede lateinische Tradition fehlt, macht einem die in diesem Punkte völlig unsicheren Verhältnisse im älteren Spanisch verständlich. Die Verbindung entwickelt sich selbständig auf spanischem Boden und hat sich erst gegenüber den bestehenden, von der Tradition geschützten Verbindungen durchzusetzen. Daß dieses Sichdurchsetzen nicht plötzlich geschehen konnte, sondern sich, wie es gewöhnlich bei allen Neuerungen in der Sprache der Fall ist, allmählich vollzieht, ist einzusehen. Außerdem mag daran erinnert werden, daß nach meiner Ansicht, die ja von der Mehrzahl der Syntaktiker gestützt wird, das Erscheinen des Verbs der Bewegung nicht logischen, zum Verständnis des Satzes dienenden Momenten zu verdanken ist, sondern stilistischen.

Im Cantar de mio Cid (1140, copia única 1307) und in den von Menéndez Pidal herausgegebenen Documentos lingüisticos de España, die den Zeitraum zwischen dem 11. und dem 15. Jh. umfassen, zum größten Teil aber aus dem 13. Jh. und vor allem aus dessen 1. Hälfte stammen, habe ich vergebens nach der Umschreibung gesucht.

Das vom Verbaladjektiv ausgelöste, den Begriff 'sein' kennzeichnende andar (ir) stellte ich zuerst bei Berceo (1250), in der Crónica General und in dem gleichfalls dem 13. Jh. angehörenden Libro de Apolonio fest. Die ersten Belege von salir und tornar in der abgeschwächten Bedeutung stammen aus der gleichen Zeit, volver und llegar zeigen sich zu jener Zeit noch nicht in diesem Zusammenhang.

Dasselbe gilt für das vom Subjekt ausgelöste andar (ir) in Verbindung mit dem Verbaladjektiv. Vereinzelte Belege finden sich in der Celestina (1499), in den Romanzen (15./16. Jh.) und im Amadis (1508), zu eigentlichem Leben erwacht die Verbindung aber erst zur Zeit von Cervantes, welche auch für die meisten zuvor genannten Gruppen die Zeit stärkerer Entfaltung ist. Bis dahin liegt das Verb der Bewegung im Kampfe mit ser.

Augenscheinlich war ser in Verbindung mit dem Partizip Perf. im älteren Spanisch weit mächtiger und umfassender als heute, wo es ja darauf beschränkt ist, einen Dauerzustand zu kennzeichnen. Beispiel: Las manzanas son vendidas por los campesinos. Die Äpfel werden von den Bauern verkauft.

Gehört also das Partizip zu einem perfektiven Verb, so kann ser heute nur noch im Vorgangspassiv stehen, einem Passiv, bei dem das Partizip das Wesen als von einem Vorgang betroffen bezeichnet, zum Unterschied vom Zustandspassiv, bei dem das Wesen als durch den Vorgang in einen Zustand geraten gekennzeichnet wird.

Gehört das Partizip zu einem imperfektiven Verb, so fällt diese Beschränkung fort, da man ja bei einem solchen Partizip, wie schon gezeigt wurde, das Merkmal nur solange feststellt wie die Tätigkeit in Kraft ist, und infolgedessen Zustandspassiv und Vorgangspassiv zusammenfallen. Dios es amado — Gott wird / ist geliebt.

Beim perfektiven Verb sind dagegen Vorgangs- und Zustandspassiv streng geschieden. Das Zustandspassiv zeigt das Merkmal als das Ergebnis einer vorangegangenen, meist mit diesem Ergebnis abgeschlossenen Tätigkeit: desterrado. Hierbei kann nun der Ton auf der Feststellung des Abschlusses liegen (las manzanas están vendidas) oder auf der Kennzeichnung des hervorgebrachten Zustandes (La puerta está abierta).

Es gibt daher bei den perfektiven Verben drei Arten von Passiven:

1. das Vorgangspassiv,
2. das Zustandspassiv, bei dem der Ton auf der Feststellung des Abschlusses liegt,
3. das reine Zustandspassiv.

Bei imperfektiven Verben ist der zweite Fall unmöglich. 1. und 3. fallen zusammen.

In allen drei Fällen kann in der altspanischen Periode noch ser gebraucht werden. Dafür nur ein Beispiel aus dem Libro de buen amor des Arcipreste

de Hita (1350), wo in einer einzigen Strophe (336) alle drei Passiva nebeneinander mit 'ser' als Kopula verwandt werden: (Der Fuchs klagt vor Gericht gegen den Wolf, aber der Verteidiger des Wolfs weist auf die Unglaubwürdigkeit des Anklägers hin) Muchas veces de furto es de juez condenado / Por sentencia e por derecho es mal enfamado / Por ende non debe ser dél ninguno acusado / Nin en vuestra abdiencia oído nin escuchado. Viele Male ist er vom Richter wegen Diebstahls verurteilt worden (Passiv 2). Durch Urteil und Recht hat er einen schlechten Ruf (Passiv 3). Deshalb darf von ihm niemand angeklagt werden (Passiv 1).

Somit verzichtet das Altspanische darauf, die Art des Passivs durch die Kopula zu kennzeichnen. Das ist eine Bestätigung der Ansicht, daß die Art des Hilfsverbs für die Auffassung des Partizips nicht richtunggebend ist, sondern daß das Partizip durch den Satzzusammenhang bestimmt wird. Wenn andererseits das Altspanische den Begriff 'sein' bezw. 'werden' zuerst überhaupt nicht, später nicht in dem Maße differenziert wie das moderne Spanisch, so liegt dies an der Unentwickeltheit der Sprache.

Am frühesten hat sich estar in die Umschreibung gedrängt. Zuerst ist es wohl in Fällen wie 'la puerta está abierta' oder 'el rey está sentado' aufgetreten. Wenn es sich später weiter ausgedehnt hat, so darf jedoch die Häufigkeit von estar nicht zu der Annahme verleiten, daß es, seine Grundbedeutung vernachlässigend, zu einer Funktion herabgesunken sei. estar ist nicht mit dem funktionellen ser auf eine Stufe zu stellen. Es hat vielmehr seine eigentliche Bedeutung bewahrt, und es kennzeichnet nur da den Begriff 'sein', wo tatsächlich die Vorstellung der Ruhe, des Stillstandes naheliegt. Bei der Vorstellung der Bewegung tritt, wie das Folgende zeigen wird, andar und ir ein.

III.

Das Verb der Bewegung als Vollverb.

Damit soll jedoch nicht behauptet werden, daß diese Verben, indem sie zur Kennzeichnung des Begriffes 'sein' dienen, nicht verblassen, wenn sie auch ihre Grundbedeutung beibehalten.

Der Weg, welcher andar (ir) in der Verbindung mit dem Part. zu dieser verblaßten Bedeutung führt, mag durch 4 Punkte gekennzeichnet werden:

1. *Das Verb der Bewegung bringt selbständig eine Vorstellung zum Ausdruck und ist innerhalb der Verbindung das Mitteilungsziel.*

Beispiel: Cr. g. 27a, 27: Echaronle de tierra, e andudo desterrado luengo tiempo ... uino este Scipion al castiello de Literno. Hier gehört ohne Zweifel andudo mit zum Ziel der Aussage. Die Tatsache, daß Scipio wandert, muß vorausgeschickt werden, denn ohne diese wäre nachher 'unio' nicht zu verstehen. Das Verbaladjektiv 'desterrado' gehört dagegen zu den weniger wichtigen Elementen, denn die durch das Verbaladjektiv ausgedrückte Vorstellung ist keine neue. Sie ist im 1. Hauptsatz schon zum Ausdruck gekommen (echaronle de tierra) und wird durch das Verbaladjektiv nur wiederaufgenommen. In diesem Falle hat also andar nicht den Wert einer Kopula, sondern hat voll und ganz seine Selbständigkeit bewahrt.

2. *Das Verb der Bewegung bringt selbständig eine Vorstellung zum Ausdruck, aber innerhalb der Verbindung ist das Verbaladjektiv das Mitteilungsziel.*

Cr. g. 196 b, 4: ... et torno los espannoles a sus logares que andauan foydos e alçados por las montannas et por las sierras. Die durch 'andar' ausgedrückte Vorstellung tritt gegenüber der durch die Partizipia gekennzeichneten zurück.

Hierher gehört die Mehrzahl der Fälle, in denen ir mit dem Verbaladjektiv zusammensteht. Es hat dabei die Bedeutung eines wirklichen, körperlichen Davongehens.

Guillen de Castro, Cid 979: (Der König gibt seine Anweisungen.) Consolad, Infanta, vos / A Jimena y (zu einer anderen Person gewendet) vos id preso. — Quij 691: (Sancho Panza hat seinen Herrn zum Fortgehen aufgefordert) ... y don Quijote respondió: Pues con esa promesa, buen Sancho, voy consolado, y creo que la cumplirás. — Bena J 26: Todo se compondrá. Id descuidada (vase D Sirana por el pabellón).

Gelegentlich liegt im Augenblick der Aussage noch kein wirkliches Gehen vor. Es erfolgt aber unmittelbar darauf. Die Vorstellung des Gehens ist dem Sprechenden schon bewußt. Moratín Sí. III 7: Simon nimmt vor dem Fortgehen die Anweisungen seines Herrn entgegen. Simón: Voy enterado, no es menester más. Er befindet sich aber dabei noch nicht im Zustande des Gehens, denn Don Diego fährt in seinen Anweisungen fort, um zum Schluß zu sagen: Conque vete, no se pierda tiempo.

Wenn 'ir' in den genannten Fällen auch ein wirkliches Gehen bezeichnet, so ist doch diese Vorstellung gegenüber der durch das Verbaladjektiv ausgedrückten von untergeordneter Bedeutung. Die häufig anzutreffende Verbindung 'ir vendido' ist wohl ebenfalls in der geschilderten Weise aufzu-

fassen. Moratín: Com. nueva 132/3: Pues irán vendidos ... quinientos ejemplares.

Ebenso wie ir das Weggehen bezeichnen kann, bringt venir das Ankommen zum Ausdruck.

Moratín: Sí II 16: (Die in das Zimmer tretende Rita sagt zu ihrer Herrin) Señorita, yo vengo muerta! 'ich bin erledigt'. — Von hier aus werden Fälle verständlich wie:

Unam. Q. 122: Pero como hay personas sencillas que seducidas por la aparente autoridad de los que vierten tan apestosa doctrina, les prestan oído atento, conviene llamarles la atención sobre ello y que no se atengan a lo que viene ya recibido desde tanto tiempo. Der betont perfektiven Bedeutung von recibido gemäß sollte man an und für sich estar erwarten: está ya recibido. Wenn 'venir' erscheint, so ist das wahrscheinlich der Zeitbestimmung 'desde tanto tiempo' zuzuschreiben. Die Zeit, in der die Lehre angenommen wurde, liegt weit zurück. Die Lücke, die zwischen ihr und dem Zeitpunkt der Aussage ist, wird durch 'venir' überbrückt. Gleichartige Fälle: Castro, Pensamiento de Cervantes 366: La honra puede la tener el pobre, pero no el vicioso. Estas ideas venían desde hacía tiempo incorporadas a la tradición estoica en lengua española. Es de toda evidencia que muchos nombres de lugar vienen trasmitidos oralmente desde la época latina hasta hoy (Menéndez Pidal, Manual de gramática historica española § 3, S. 13). — Ebenso: El Sol 9.12.31: Parece que se decretará que en adelante todo profesor vendrá obligado a desempeñar la misma cátedra por lo menos dos años. Auch hier ist wieder eine Zeitbestimmung vorhanden. Der Zeitpunkt, auf den sich 'venir' bezieht, liegt diesmal in der Zukunft.

Besondere Beachtung verdient ein Fall aus der Crónica general, 394 b10: Los cristianos et los moros ueyense unos a otros, et uinien los unos contra los otros. Et tan grand era el gentio de los moros, que oteros et valles todos vinien cubiertos dellos; et uinien tanniendo trompas ... et faziendo grand alegria. Die Vorstellung der Bewegung des maurischen Kriegsvolkes überträgt sich anscheinend auf oteros et valles. In dem Maße wie das maurische Kriegsvolk an den Beobachter herankommt, sind ihm die von Truppen bedeckten Hügel näher, so daß er den Eindruck hat, daß diese auf ihn zukommen. Leider steht dieses Beispiel allein da.

3a. *Das Verb der Bewegung bringt nicht selbständig eine Vorstellung zum Ausdruck, sondern nimmt nur eine schon im Vorhergehenden zum Ausdruck gekommene wieder auf. Es ist infolgedessen auch nicht das Mitteilungsziel.*

Als 1. Beispiel möge eine Stelle aus Valera J. 101 dienen. Hier wird geschildert, wie Juana la Larga und ihre Tochter Juanita nach Beginn des Gottesdienstes in die Kirche treten und Juanita durch ihre elegante Kleidung ihre Mitbürger in Erstaunen setzt. Die beiden Frauen gehen durch die Menge, um einen Platz zu finden. „La madre iba delante abriéndose paso con los codos. Detrás venía la hija.“ Nachdem nun der Eindruck, den das Erscheinen der beiden Frauen auf die Anwesenden macht, mit Valerischer Breite geschildert ist, heißt es weiter: „Como Juana la Larga iba tan engreída y tan ufana con el asombroso esplendor y con la rara belleza de su niña, no buscó para ponerse con ella de rodillas un sitio muy apartado, sino el mejor y más visible.

... iba tan engreída. Es handelt sich hier um ein wirkliches, zuständliches Gehen, doch die Vorstellung des Gehens interessiert in diesem Zusammenhange gar nicht, denn sie ist ja im Vorhergehenden schon zum Ausdruck gekommen. Wir würden im Deutschen darauf verzichten, iba wieder aufzunehmen und würden sagen: Sie war so eingebildet, nicht: 'sie ging so eingebildet'. Das Verb der Bewegung ist somit zwar unabhängig vom Partizip, doch unterscheidet sich dieser Fall von den unter 2. behandelten dadurch, daß bei jenen das Verb der Bewegung von sich aus die Vorstellung der Bewegung in die Aussage bringt, während hier die Vorstellung der Bewegung schon vorliegt und nur durch das Verb der Bewegung wieder aufgenommen wird. Die Aufmerksamkeit ruht allein auf dem Partizip, das das Ziel der Aussage darstellt.

Die gleiche Erscheinung findet man auch schon im Altspanischen: Cr. g. 520 a 37: Otrossi los mercaderos et los romeros que passauan por su tierra, tan guardados yuan que ninguno non les osaua tomar ninguna cosa de lo suyo ... die so bewacht waren, daß niemand wagte ... Die Vorstellung der Bewegung, die durch das Vorhergehende „que passauan por su tierra“ schon in der Aussage zum Ausdruck gekommen ist, kennzeichnet den Zustand des Bewachtwerdens als einen Zustand in der Bewegung. — Cr. g. 123 a 25: E dalli adelante numqua oso a tal ora andar por la uilla sin grand companna de senadores que iuan armados aguardandolo de lexos. ... bewaffnet waren. — Cr. g. 730 a 23: ... et suban los meiores algarauiados que fueren entre nos et uayan uestidos como moros ... sie seien gekleidet. — Am. I 276: Entonces mandó Amadis que pusiese á la doncella de Denamarca en un caballo de los que andaban sueltos. Amadis llevaba á su señora por la rienda y ella le iba diciendo cuan espantada iba de aquellos caballeros. ... wie erschreckt sie

sei. — Am. II 261: ... y al quinto dia fue á probar la cámera defendida, y iba muy ricamente vestida, y no llevaba ... — Quij. 179: Esta es cadena de galeotes, gente forzada del rey, que va a las galeras. ... No digo eso, respondió Sancho, sino que es gente que por sus delitos va condenada a servir al rey en las galeras, de por fuerza. ... Leute, die verurteilt sind. — Valdés H. 454: El guardia no quiso dar la razón á nadie, y nos ordenó que fuésemos a la inspección con él, y así lo hicimos, seguidos por un buen golpe de gente. ... Yo iba bastante avergonzado, y Gloria mucho más, como puede suponerse. — Baroja S. 126: Avelino y Silvestre ... salieron de la casa y se dirigieron hacia la calle de la Princesa, en donde vivía la ilustre familia de las Alvarez Ossorio ... a la cual iba recomendado Silvestre. ... an die er empfohlen war. — Weitere Belege: Cr. g. 730 a 36, A 302, Quij. 206, Unam. N. 94.

Unter den gleichen Bedingungen findet man auch venir in Verbindung mit dem Partizip: Cr. g. 702 a 50: ... et los de Baesça, ueyendol daquella guisa uenir, entendieron que mal era et que uençudo uinie. ... merkten sie, daß es ihm schlecht ging, und daß er besiegt war. — Berceo V. 131: Vino a Sant Mjllan, mouiolo el peccado / por qual cosa que era, vinja dessaborgado. — Rom. 159 a (S. 226): Esse que primero llega, / Mahoma Zegri se llama, / Herido viene en un brazo / De una muy mala lanzada. — Am. II 154: Pues estando un dia el Rey en su palacio hablando con sus caballeros, entró por la puerta un escudero viejo ... y venia trasquilado. — Quij. 575: Las ninfas que al Amor seguían, traían a las espaldas en pergamino blanco y letras grandes escritos sus nombres. „Poesía" era el título de la primera, del modo mismo venían señaladas las que al Interés seguían ... waren bezeichnet. — Cerv. Rinc. 18, 34: Entró la Cariharta, que era una moza del jaez de las otras y del mismo oficio. Venía descabellada, y la cara llena de tolondrones. — El Sol 22. 5. 32: La duquesa llegaba a borde de un velero, viniendo de Italia, y la acompañaban catorce fieles partidarios disfrazados de marineros. A su vez, ella venía vestida de grumete. — Weitere Belege: Cr. g. 661 b 30, Rom. 22 b, Quij. 182, Val. L. 113.

Aber auch da, wo keine direkte Bewegung des Subjekts mehr vorliegt, steht das Verb der Bewegung: Cr. g. 639 a 35: ... et siempre lleuaron al cuerpo del Çid en su cauallo assy commo lo sacaron de Valencia, saluo ende que non leuaua ningunas armas, mas yua uestido de muy nobles pannos. Der Cid war schon tot. — Quij. 414: (El cura) subío a caballo y también su amigo el barbero con

sus antifaces, porque no fuesen luego conocidos de don Quijote, y pusiéronse a caminar tras el carro. Y la orden que llevaban era esta: iba primero el carro guiándole su dueño, a los dos lados iban los cuadrilleros, como se ha dicho. ... Don Quijote iba sentado en la jaula. — Quij. 665: Luego, por el mismo continente, llego otro carro, pero el que venía sentado en el trono no era viejo como los demás, sino hombrón robusto y de mala catadura.

In den folgenden Fällen handelt es sich nicht mehr um Personen, sondern um Gegenstände: Rom. 4a (256): Cartas de fuera le traen / Tintas venían de dentro. — Cerv. Rinc. 9, 18: ... sacó una bolsilla que mostraba haber sido de ambar en los pasados tiempos, venía algo hinchada. — Quij. 200: le hallé con una carta abierta en la mano, la cual, antes que yo le dijese palabra, me la dió ... Tomé y leí la carta, la cual venía tan encarecida, que a mi mismo me pareció mal, si mi padre dejaba de cumplir lo que en ella se le pedía. — Quij. 190: ... y mandóle su amo que viese lo que en la maleta venía ... y aunque la maleta venía cerrada con una cadena ... Quij. 234: ... y para que no os falte comodidad de poderlo hacer, tomad lo que va en este pañuelo; y diciendo esto, me arrojó por la ventana un pañuelo donde venían atados cien reales y esta sortija de oro que aquí traigo. — Valera J. 257: Después ... tenía que salir la Cena, cuyo peso es enorme, pues consta la imagen completa de trece figuras de tamaño natural y de la mesa que algo pesa también y que va cubierta y adornada de flores, de las más exquisitas frutas.

Das Subjekt bezeichnet einen Körperteil: Quij. 674: Seguía a los tres un personaje de cuerpo agigantado ... Venía cubierto el rostro con un transparente velo negro. — Valdés A 42: Penetró el tren en la estación, y entre el buen número de cabezas que venían asomadas a las ventanillas de los coches los ojos de doña Cristina descubrieron la de su marido. Die Köpfe selbst befinden sich im Zustande der Ruhe (asomadas a las ventanillas), da aber der Zug sich bewegt, tritt venir ein. — Valdés A 218: Lo que me causó verdadero asombro fué que su rostro venía terriblemente atezado, casi negro, con la piel desprendida en algunos sitios, sobre todo en la nariz.

Daß aber die Regel nicht immer konsequent befolgt wird, zeigt folgender Fall, wo sich ir und estar nebeneinander findet: Baroja S. 109: El viejo conserje se despidió del grupo porque marchaba en dirección contraria. Los demás siguieron juntos. Elvira iba incomodada; en su fuero interno,

toda la culpa la tenían su marido y Pérez del Corral; la niñera estaba enfurruñada, porque no había visto la función; el municipal y su mujer iban riñendo; el niño se había dormido, Cristinita también, y Paradox silbaba. Como iban todos al mismo paso ... Wenn nicht nach dem 'estar' wieder ein 'ir' auftreten würde, könnte man annehmen, daß nach dem regelmäßigen „iba incomodada" im zweiten Falle die Vorstellung der Bewegung vielleicht schon verblaßt sei; so wird aber diese Vermutung hinfällig. Es findet sich übrigens ein gleichartiger Fall in Quij. 620: Bajó del recuesto y acercóse al escuadrón, tanto que distintamente vió las banderas, juzgó de los colores, y notó las empresas que en ellas traían, especialmente una que en un estandarte o jirón de raso blanco venía, en el cual estaba pintado muy al vivo un asno ... alrededor dél estaban escritos de letras grandes estos dos versos ... Por esta insignia sacó don Quijote que aquella gente debía de ser del pueblo del rebuzno, y así se lo dijo Sancho, declarándole lo que en el estandarte venía escrito.

Es ist somit gezeigt worden, daß das Verb der Bewegung in Verbindung mit dem to-Partizip eine recht bedeutungsschwache Stellung innehaben kann. In den hier angeführten Fällen tritt das Verb der Bewegung nicht selbständig ein, indem es etwas Neues zur Aussage hinzuträgt. Es kommt vielmehr der Bedeutung eines Fürwortes nahe, das etwas im Vorhergehenden Gesagtes wieder aufnimmt. Man könnte das Verb der Bewegung in solchen Fällen als Reflex einer vorangegangenen Vorstellung ansehen, die in der Aussage noch lebendig ist. Ich habe auf diese an sich wenig überraschende Erscheinung so eingehend hingewiesen, weil sie, das gleiche Prinzip, nämlich die Auslösung des Verbs der Bewegung durch eine schon vorhandene Vorstellung der Bewegung zeigend, die Vorstufe zu derjenigen Erscheinung bildet, die den Kern der vorliegenden Untersuchung ausmachen soll.

3 b. *Das Verb der Bewegung bringt nicht selbständig eine Vorstellung zum Ausdruck, sondern entspricht nur der im Partizip ausgedrückten Vorstellung, die einen Zustand der Bewegung kennzeichnet.*

Dabei wird das Verb der Bewegung noch als Vollverb (im Sinne von caminar) gebraucht.

Valera L 127: Vamos, señor don Acisclo, no sea usted malo ... Usted está maquinando alguna novedad que nos va a dejar aturdidos. La cosa va muy adelantada. Declare usted lo que es para que no nos coja de susto. — Quij. 698:

A buen seguro que cuando vuestro dueño llegue a ser emperador que lo será sin duda, según van encaminadas sus cosas, que no se lo arranquen como quiera. — Unam. Q. 76: ... y en eso ibas muy bien encaminado porque el dolor de los golpes se pasa, pero el de la afrenta no.

Die folgenden Verbaladjektiva kennzeichnen den Zustand des Getrenntseins: Quij. 673: En dos cosas anda un poco descaminado el buen gobernador. — A. 854: Non sabe qué se faga, siempre anda descaminado / Ruega, e rogando crece la llaga del enamorado. — Valdés H 244: Es más, yo creo que aquel beso que usted dió en el crucifijo de la madre Florentina la primera vez que nos vimos, se lo dió usted á mi salud ... ¿ Se ríe usted? Bien; es que no ando descaminada. — Ganivet J 48: ... así, pues, al exaltar la figura del Cid, al colocarla por encima de sus reyes, el pueblo de Castilla no va descaminado. — Quij. 291: ... porque el deseo que en ti ha nacido va tan descaminado y tan fuera de todo aquello que tenga sombra de razonable que me parece ... — Quij. 502: ¿ Qué, todavía das, Sancho, en porfiar que mi señora Dulcinea aechaba trigo, siendo eso un menester y ejercicio que va desviado de todo lo que hacen y deben hacer las personas principales ...? — Valera J. 74: Según en el lugar se sonaba, andaba él muy extraviado frecuentando las tabernas en harto malas compañias. — Valera J. 85: Antoñuelo andaba entonces muy extraviado.

Die angeführten Verbaladjektiva gehören alle zu perfektiven Verben. Trotzdem sind sie hier in imperfektiver Aktionsart gebraucht worden. Sie sind also zu den doppeldeutigen Verbaladjektiven zu rechnen, die wir im I. Teil besprochen haben. Sind sie im perfektiven Sinne gebraucht, d. h. steht die Erreichung des Zustandes im Vordergrund des Interesses, so steht selbstverständlich nicht andar, sondern estar: Ort. T. 226: ... y en consecuencia, todo movimiento espontaneo que no esté desviado por alguna fuerza se acomodará a la ley del espacio. ... die durch eine Kraft abgelenkt (worden) ist. desviado — perfektiv. Die Angabe des Mittels (por alguna fuerza) unterstreicht das. — Cerv. Gal. 14: ... y queriendo Elicio seguirle y saber del lo que deseaba, le vieron tornar a salir del bosque y estando por buen espacio desviado dellos, en alta voz les dixo. ... und als er ein gutes Stück von ihnen entfernt war. Es kommt auf das Ergebnis an: por buen espacio. — Ebenso: Quij. 553: ... viendo, pues, el leonero, que ya los que iban huyendo, estaban bien desviados ... schon weit weg waren.

andar (ir) + Verbaladjektiva zu imperfektiven Verben der Bewegung.

Wird acompañado als ein Zustand der Bewegung aufgefaßt, so verbindet es sich naturgemäß mit andar oder ir. Cel. II 97, 20: Por mucho plazer tengo que de tan fiel gente andas acompañado. — Quij. 626: ! Oh cuerpo de mi! dijo Sancho, que va vuesa merced muy errado en esta cuenta. — Unam. Q. 93: Castigo que no va seguido de perdón, no es castigo. — Quij. 151: ... y encaminóse hacia donde le pareció que podía hallar acogimiento sin salir del camino real que por allí iba muy seguida. iba, obgleich der Weg unbeweglich ist. seguido macht eine Verbindung mit ir notwendig.

Das Verb der Bewegung steht demgemäß mit dem zugehörigen Partizip des hier genannten Typs in einem harmonischen Verhältnis. Das ist ein neuer Gesichtspunkt, der bei der Untersuchung der letzten Stufe der Entwicklungsreihe von Bedeutung ist.

IV.

Damit kommen wir zu

4. *Das Verb der Bewegung dient zur Kennzeichnung des Begriffes 'sein'. Es bringt nicht selbständig eine Vorstellung zum Ausdruck, sondern wird durch eine schon im Satzzusammenhang liegende Vorstellung der Bewegung ausgelöst.*

Diese kann sich knüpfen

a) an das *zugehörige Partizip*,
b) an das *zugehörige Subjekt* oder ein anderes *substantivisches Satzglied.*

---

a) *Die im Satzzusammenhang liegende Vorstellung der Bewegung knüpft sich an das to-Partizip.*

Das Verb der Bewegung hat im Vergleich zur Stufe 3 eine weitere Abschwächung erfahren und den Charakter eines reinen Hilfsverbs erlangt. In den Stufen 1-3 war es im Sinne von 'caminar' gebraucht, in der vierten hat diese Bedeutung einer unbestimmteren Platz gemacht, die der Bedeutung 'sein' sehr nahe kommt. Man findet sie übrigens auch außerhalb der Verbindung in Ausdrücken wie 'andar en pleitos', wo andar im Grunde nichts anderes als ein gegenwärtiges 'sein', zum Unterschied vom inherenten 'sein', bezeichnet.

Wie ich schon in den Vorbemerkungen erwähnt habe, macht die Spanische Grammatik von Böhm-Botzenmayer-Hämel darauf aufmerksam, daß der Spanier, namentlich um Gemütsstimmungen oder eine körperliche Verfassung zu bezeichnen, als Kopula unter anderen auch die Verben der Bewegung ge-

braucht. Auch Cuervo weist ja darauf hin, daß man andar „con relación al estado del ánimo, al vestido, al porte exterior ó la situación" brauche, was die Feststellungen von Böhm-Botzenmayer-Hämel bestätigt. Ich möchte aber nicht diese zweifellos richtigen Angaben zum Ausgangspunkt nehmen, sondern von einem anderen Punkte an die Frage herangehen.

Unter 3 b) haben wir die Feststellung gemacht, daß die Verbaladjektiva, welche zu Verben der Bewegung gehören, sich, wenn sie rein zuständlich gebraucht sind, auch mit einem Verb der Bewegung zu verbinden pflegen. andar und ir behalten in den aufgeführten Fällen die Bedeutung von caminar, werden also als Vollverben gebraucht. Zu gewissen eine Bewegung kennzeichnenden Verbaladjektiven passen jedoch andar und ir im Sinne von caminar nicht. Solche sind alborotado und revuelto. „anda revuelto" im Sinne von „camina revuelto"" wäre eine Komposition, die zwei verschiedene, nicht miteinander verbundene Vorstellungen in sich trüge. Faßt man aber andar so auf, wie es z. B. in andar en pleitos gebraucht wird, d. h. in der 'sein' nahekommenden Bedeutung, harmoniert es gut zu der Verbaladjektiven wie revuelto und alborotado innewohnenden Vorstellung der Unruhe. So haben diese Verbaladjektiva andar und ir als Hilfsverben bei sich. Sonst ist das Gesetz das gleiche. *Die den Begriff 'sein' kennzeichnende Kopula wird so gewählt, daß sie mit dem Bedeutungsinhalt des Verbaladjektivs harmoniert. Sie determiniert nicht das Verbaladjektiv, sondern reflektiert die im Verbaladjektiv vorhandene Vorstellung der Bewegung.*

Die Erscheinung entspricht auch der unter 3a) behandelten, nur daß das Verb der Bewegung nicht von einem vorhergehenden Verb der Bewegung, sondern vom Verbaladjektiv ausgelöst wird.

Beispiel: La casa anda alborotada. In welchen Fällen bei den genannten Verbaladjektiven trotzdem estar steht, soll später im Zusammenhang mit anderen Gruppen von Verbaladjektiven erörtert werden.

Daß bei Verbaladjektiven, die einen Zustand der Bewegung kennzeichnen, ein Verb der Bewegung als Kopula gebraucht wird, ist nicht verwunderlich. Doch zeigt sich das Verb der Bewegung als Kopula auch bei Gruppen von Verbaladjektiven, bei denen sich sein Auftreten nicht mit den gleichen stilistischen Gründen rechtfertigen läßt.

Die in Betracht kommenden Verbaladjektive kennzeichnen in der Regel einen *Gemütszustand*, einen *Zustand der Trennung*, ein *körperliches Befinden oder einen als außergewöhnlich gedachten Zustand.*

Beispiel: Ahora andamos engolfados en negocios. Man wird nicht behaupten können, daß engolfado ebenso die Vorstellung

der Bewegung in sich trägt wie z. B. alborotado. Andererseits läßt aber engolfado in dem gebrauchten Satzzusammenhang die Vorstellung einer Bewegung zu, so daß die dem 'andar' innewohnende Bedeutung keinesfalls vergewaltigt wird. Warum aber in diesem Falle 'andar' gesetzt wird, ist ohne weiteres nicht klar.

Wir haben jedoch, wie erinnerlich, engolfado bei der Behandlung des Verbaladjektivs schon unter dem Gesichtspunkt der Aktionsarten geprüft. Dabei haben wir festgestellt, daß ein Verbaladjektiv wie engolfado, absolut gesehen, doppeldeutig ist. Abgeleitet von einem perfektiven Verbum, ist es erst einmal perfektiv. Zweitens hat es aber auch eine imperfektive Nuance, denn es bezeichnet einen Zustand, der längere Zeit anhält, und nur als vorübergehend betrachtet werden kann.

Wir haben dabei gleichfalls festgestellt, daß die Verbaladjektiva, die einen länger anhaltenden Gemütszustand kennzeichnen, engolfado entsprechen. Genau so verhält es sich mit den übrigen hier angeführten Verbaladjektiven, denen, die eine Trennung, ein körperliches Befinden, ein Verhalten oder einen außergewöhnlichen Zustand wie engolfado kennzeichnen. Bei allen finden wir die gleiche Doppeldeutigkeit, die gleiche Alternative zwischen perfektiver und imperfektiver Bedeutung wieder. *Bei perfektiver Bedeutung verbindet sich das Verbaladjektiv mit 'estar' oder diesem entsprechenden Hilfsverben, bei imperfektiver unter gewissen Bedingungen mit 'andar'.*

Es liegt nun gewiß nahe, zu glauben, daß andar die Funktion habe, die Doppeldeutigkeit solcher Verbaladjektiva zugunsten der imperfektiven Bedeutung zu entscheiden.

Gegen diese Auffassung läßt sich aber manches einwenden:

1. Es gibt Verbaladjektiva, die genau so wie die erwähnten, absolut genommen, eine imperfektivische Vorstellung erwecken, sich aber nicht mit andar, sondern mit estar verbinden: el delincuente está emprisionado. Damit andar eintreten kann, muß nicht nur das Verbaladjektiv eine imperfektive Bedeutung haben, sondern es muß auch gleichzeitig die Vorstellung einer Bewegung unterstützen. Das Eintreten des Verbs der Bewegung ist also nicht nur von der Aktionsart, sondern auch von dem Sinn des Verbaladjektivs abhängig.

2. Selbst imperfektive Verbaladjektiva, welche sich gern mit andar verbinden, zeigen estar, wenn das Merkmal nur eine kurze Spanne Zeit in Erscheinung tritt und estar infolgedessen näher liegt. Valdés A 134: Nadie más que yo podía advertirlo, porque todos estaban distraídos con la conversación.

3. Die Doppeldeutigkeit des Verbaladjektivs wird schon durch den Satzzusammenhang entschieden. Theodor Engwer weist ja

auch in einer kürzlich erschienenen Arbeit[1]) die entscheidende Bedeutung des Satzzusammenhanges für die Auffassung des doppeldeutigen Verbaladjektivs nach, allerdings bei der Alternative von Vorgangs- und Zustandspassiv. — Oft ist eine Zeitbestimmung wie: ahora, estos días, un tiempo u. a. ein Hilfsmittel, die Aktionsart des Verbaladjektivs zu bestimmen, in anderen Fällen ist die Zeitform des übergeordneten Verbs entscheidend, manchmal ist es ein Nebensatz, der auf die imperfektive Bedeutung des Verbaladjektivs hinweist, gelegentlich wird man allerdings erst aus dem weiteren Zusammenhang die Aktionsart des Verbaladjektivs bestimmen können.

4. Ein Vergleich mit den Verhältnissen beim Adjektiv bestätigt die Richtigkeit der Annahme, daß andar nicht zur Bestimmung der Aktionsart dient. Ich möchte in diesem Zusammenhange vor allem ein Beispiel (El Sol 19. 4. 32) bringen, das mir wegen des Nebeneinanders von estar und andar als besonders wertvoll erscheint. Da heißt es: La 'Vossische Zeitung' pudo escribir sin ser desmentida, que Hitler e s t a b a h a r t o de sus secciones de asalto, invadidos por desocupados comunistas alla busca de oportunidades alimenticias; que el jefe de los „nazis" a n d a b a c o r t o de dinero y que una parte de la propaganda electoral había quedado impagada.

In 'harto' liegt eine perfektive Vorstellung. Das ist wohl die Veranlassung für ein Eintreten von 'estar'. Für 'corto' (de dinero) ist dagegen die imperfektive Vorstellung charakteristisch, denn eine Geldknappheit wird ja im allgemeinen nur als eine vorübergehende Erscheinung angesehen. Andar entspricht nur dieser im Adjektiv liegenden Vorstellung. Stände 'estar corto de dinero', so würde durch estar der Zustand entweder als ein endgültiger gekennzeichnet, was den dem 'corto de dinero' innewohnenden Sinn vergewaltigte, oder es würde rein punktuell gesehen werden, was wieder dem Satzzusammenhang widerspräche. corto de dinero läßt, absolut genommen, aber noch eine Möglichkeit zu, den Ausdruck des Eintretens in die Handlung. Diese Verbindung läßt sich jedoch im Satzzusammenhang nicht unterbringen, denn es handelt sich ja hier um eine reine Zustandsschilderung. Das zeigt die Imperfektform e s t a v a (harto de sus secciones), quedó bezw. hubo quedado corto de dinero kennzeichnet aber eine Zustandsveränderung. quedaba bezw. había quedado corto de dinero würde zwar dem zuständlichen Sinn des Satzes gerecht werden, würde aber deshalb nicht passen, weil ja die Geldknappheit eine Tatsache ist, die vorher noch gar nicht bekannt war. So ist andar die einzige Kopula,

---

[1]) Theodor Engwer, Vom Passiv und seinem Gebrauch im heutigen Französischen. Jena u. Leipzig 1931.

die sowohl dem Adjektiv als auch dem Satzzusammenhang gerecht wird.

In diesem Zusammenhang ist auch eine Stelle aus Doña Luz von Juan Valera (126) beachtenswert: Según dichas impresiones, don Acisclo estaba cada dia más ancho y orgulloso de que su tertulia se hubiese hecho tan sabia y pareciese una Academia de Ciencias; pero al mismo tiempo andaba imaginativo y ensimismado, hablaba a solas, y se diría que en su mente se agitaba un enjambre de ideas. Hier ist der Satzzusammenhang von größerer Bedeutung als in dem vorher genannten Beispiel. Aus den Adjektiven kann man nicht unmittelbar die Aktionsart ablesen. Der Satzzusammenhang tut viel dazu. Estar wird durch die Zeitbestimmung cada dia, die eine punktuelle Vorstellung auslöst, gefordert, andar verdankt sein Eintreten der Zeitbestimmung „al mismo tiempo", welche 'imaginativo' im imperfektiven Sinne bestimmt. — Ein eindeutiger Fall ist wieder: Valera J. 294: ... pensó reconocer en él, sin la menor duda, á su marido D. Alvaro, du cuyas pretensiones estaba ya informada por Serafina, y de cuyos atrevimientos andaba recelosa. Informado gehört zu den Verbaladjektiven, die nur perfektiv aufzufassen sind. Recelosa löst eine imperfektive Vorstellung aus.

Die Adjektive, welche die Neigung haben, sich mit andar zu verbinden, können alle diesen imperfektiven Sinn haben: andar pensativo, triste, alegre, contento, querelloso, quejoso, lozano, mezquino.

Es ist auch aufgefallen, daß ein Adjektiv wie loco sich gern mit andar verbindet. Llorens führt in seiner Span. Grammatik (S. 156) dieses Adjektiv an und meint im Zusammenhang damit, daß andar wie andere Verben ähnliche Bedeutung wie estar haben, daß aber dadurch ein Zustand mit mehr oder weniger Nachdruck ausgedrückt wird. Könnte man nicht annehmen, daß andar der Aktionsart von loco entspricht, das, sobald es nicht eine inherente Eigenschaft bezeichnet und sich mit ser verbindet, nur ein zeitweiliges Merkmal zum Ausdruck bringt („Er war wie närrisch")?

Aus den angeführten Gründen wird man daran festhalten können, daß in der Verbindung von Verb der Bewegung und Verbaladjektiv, in welcher das Verb der Bewegung den Begriff 'sein' umschreibt, nicht das Verb der Bewegung das Verbaladjektiv bestimmt, sondern das Verbaladjektiv, dessen Aktionsart durch den Satzzusammenhang entschieden wird, das Verb der Bewegung auslöst. *Das Verb der Bewegung kann also auch in diesem Falle nur als Reflex angesehen werden, diesmal aber nicht als Reflex eines vorhergehenden Verbs der Bewegung, sondern des Vorstellungsinhalts des zugehörigen Verbaladjektivs.*

Die Vorstellung der Bewegung ist im Verbaladjektiv enthalten, direkt, wenn das Verbaladjektiv von einem Verb der Bewegung abgeleitet ist, indirekt, wenn erst die imperfektive Aktionsart diese Vorstellung nahelegt. Im Grunde gehören aber die Verbaladjektiva, die direkt eine Bewegung kennzeichnen, auch zu der zweiten Klasse, denn ihnen ist gleichfalls die neben der perfektiven stehende imperfektive Aktionsart eigen.

Man könnte denken, daß das Verb der Bewegung auf dem Wege über Verbaladjektiva wie alborotado, revuelto, zu der zuletzt behandelten Verbindung mit dem Verbaladjektiv gekommen ist. Eine solche Annahme läßt sich aber insofern nicht rechtfertigen, als ich gerade bei diesen Verbaladjektiven, mit Ausnahme der unter 3 b behandelten, ein andar (ir) zuerst bei Cervantes gefunden hat, während bei den übrigen Gruppen von Verbaladjektiven gelegentlich schon in der Crónica general andar (ir) festgestellt werden konnte.

Nachdem ich an Hand einiger Beispiele die Abhängigkeit des als Hilfsverb gebrauchten Verbs der Bewegung vom Vorstellungsinhalt des Verbaladjektivs besprochen und die Gründe dargelegt habe, die für die Richtigkeit dieser Auffassung anzuführen sind, mag jetzt das gesammelte Material, nach den einzelnen Gruppen geordnet, folgen.

Verbaladjektivs, die einen Zustand der Bewegung kennzeichnen:

Im Altspanischen findet man noch 'ser' als Kopula: Cr. g. 336 a 50: ... e metio tan gran aluoroço en la tierra por esta razon, que mayor non podrie seer ... Albucathar luego que lego a la tierra, assessego tod el bollicio et ell aluoroço que era leuantado entre la yent ... 'era leuantada' ist gewiß rein zuständlich, präsentisch aufzufassen. — Ebenso in der Überschrift eines Kapitels: Cr. g. 63 b 24: De cuemo enuiaron los romanos a Publio Crasso a las Espannas que eran alçadas. — Cr. g. 325 b 24: Esse anno otrosi fueron los de Constantinopla muy aluoroçados contrall emperador Leo por las ymagenes de Jhesu Cristo que derribara et fiziera quemar. 'Esse anno' läßt vermuten, daß es sich hier um ein Zustandspassiv handelt. — Cr. g. 102 b 36: ... fizo los cerrar por que aquel anno fueron acabadas et assessegadas todas las batallas et las contiendas que fueran leuantadas entre los cibdadanos de Roma ...

Den ersten sicheren Beleg für die Verbindung von andar mit einem Verbaladjektiv wie revuelto, alborotado habe ich erst im Don Quijote gefunden. Quij. 844: ... y leuántese vuesa merced agora para recibir a don Gregorio, que me parece que anda la gente alborotada y ya debe de estar en casa.

— Quij. 102: ... y sobre esto anda el pueblo alborotado. — Quij. 885: Andaba la casa alborotada, pero con todo comía la sobrina, brindaba el ama, y se regocijaba Sancho Panza. 'casa' ist im übertragenen Sinne gebraucht. Haus, mit allem, was darin ist, auch die Menschen. Cuervo, der in der erwähnten Abhandlung über 'andar' das gleiche Beispiel anführt, meint, daß 'andar' durch 'casa', in dem die Vorstellung einer Bewegung liegt, veranlaßt würde. Ich glaube jedoch, daß hier die Art des Verbaladjektivs für das Eintreten von 'andar' bestimmend ist, wobei allerdings das Subjekt die Vorstellung der Bewegung unterstützt. — Zorrilla D. J. T. 18: No hay duda, están en Castilla / Los dos, y anda ya Sevilla / Toda revuelta. — Valdés H. 449: La casa andaba un poco revuelta, y oí voces en el piso de arriba. — Valdés H. 442: En la casa todos andaban revueltos como si el amor propio de la fonda de la calle de Águilas estuviese comprometido en aquella jornada. — Valera J. 256: Todo andaba revuelto aquel día en la parte baja de la casa del cacique. Revuelto und alborotado könnten auch in die Klasse der einen Gemütszustand ausdrückenden Verbaladjektiva eingereiht werden.

Verbaladjektiva, welche einen Gemütszustand kennzeichnen.

Schon das Altspanische kennt die Verbindung von andar mit dem einen Gemütszustand kennzeichnenden Verbaladjektiv. Die Crónica general weist mehrere solche Fälle auf: Cr. g. 578 a 41: Por los tus muy nobles prados digo yo las muy grandes riquezas del tu pueblo, Ualencia, de que ellos eran abondados et siempre andavan conplidos de alegria que agora todo lo an perdido manteniendo guerra. Das Anhalten des Frohsinns, das durch siempre noch besonders unterstrichen wird, fordert ein andar. — Cr. g. 112 b 33: ... et enamorosse della un sennor de caualleros que auie nombre Mundo; et no la podie auer por falagos ni por algo ni por cosa quel prometiesse; e tanto andava perdudo et coytado por ende, que ouo assacar un fecho much estranno. — L. A. 333: De toda tu fazienda te ueyemos camiado / Abes te conosçemos, tanto eres demudado / Alegrar te non puedes, andas triste e pesado. 'tanto' unterstützt die perfektive Vorstellung des demudado. 'triste e pesado' bezeichnet ein vorübergehendes Merkmal, so daß wir ser und andar nebeneinander haben. — L. A. 43: Uio cosa mal puesta, çiudat tan denegrida, / Pueblo tan desmayado, la gente tan dolorida / Demando que esta cuyta por quera hi venida / Por que toda la gente andava amortida alle waren bedrückt. Amortida im übertragenen Sinn kennzeichnet einen vorübergehenden Zustand. — A. 525:

Por una vez al día que home ge lo pida / Cient vegadas, de noche, de amor es requerida / Doña Venus ge lo pide por él toda su vida / En lo quel mucho piden anda muy encendida. — A. 520: Cuanto es más sosañada, cuanto es más corrida / Cuanto por home es magada e ferida / Tanto más por él anda loca, muerta e perdida / Non coida ver la hora que con él seya ida.

Daß sich diese Verbindung im älteren Spanisch noch nicht durchgesetzt hat, zeigen folgende Fälle: L. A. 537: Ay, rey Apolonyo, de ventura pesada / Si ssopieses de tu fija, tan mal es aontada / Pesar auries e duelo, e seria bien uengada / Mas cuydo que non biues, onde non sso yo buscada. — A. 469: Talente de mujeres, quien lo podría entender / Cuando son encendidas e mal quieren fazer / Alma e cuerpo e fama, todo lo dejan perder. Beispiel nicht ganz sicher, doch ist 'son encendidas' wahrscheinlich zuständlich: „dann, wenn sie entflammt sind" und nicht: „sobald sie entflammt sind". — Gewiß zuständlich, durch die Zeitangabe gesichert: A. 463: Yo era enamorado de una dueña en abril; / Estando delante della, sosegado e muy homil / Vínome descendimiento a las narices muy vil / Por pereza de alimpiarme perdí la dueña gentil. — A. 158: El que es enamorado, por muy feo que sea / Otrosí su amiga, maguer que sea muy fea / El uno e el otro non ha cosa que uea / Que tan bien le parezca, nin que tanto desea.

Neuspanisch. Häufig findet man: andar enamorado. Quij. 49: ... y fué, a lo que se cree, que en un lugar cerca del suyo había una moza labradora de muy buen parecer, de quien él un tiempo anduvo enamorado. 'un tiempo' zeigt die präsentische Bedeutung des 'enamorado' an. — Unam. Q. 68: Aldonza Lorenzo, de la que un tiempo anduviste enamorado. — Unam. Q. 162: ... como Alonso Quijano anduvo doce años enamorado de Aldonza. — Quij. 304: Díjole Anselmo que bien podía estar segura de aquella sospecha, porque él sabía que Lotario andaba enamorado de una doncella principal de la ciudad. 'sabía' entscheidet die imperfektive Aktionsart des Verbaladjektivs. — Quij. 303: ... sólo quería que le escribiese algunos versos en su alabanza, debajo del nombre de Clori, porque él le daría a entender a Camilla que andaba enamorado de una dama. ... damit er Camilla zu verstehen gäbe, in welchem Zustand er sich befände. — Quij. 161: ... y este Lope Ruiz andaba enamorado de una pastora que se llamaba Torralba. — Ebenso Quij. 285: Andaba Anselmo perdido de amores de una doncella principal y hermosa de la misma ciudad. — Valdés A. 184 Ein Ehemann berichtet über die

Leiden seiner Frau bei der Geburt seines Kindes Con la mujer se arregló la pobre ... ¡ Qué valor! ¡Qué sufrimiento, capitán! ... Ni un grito, ni una queja siquiera. Yo andaba muerto, desencajado, pidiéndole por Dios que chillase. ... 'ich war niedergeschlagen, außer Fassung' ... — Valera J. 298: Toma un mantón; echátele bien á la cara para que no te la vean. La gente anda embelesada con la procesión que probablemente termina en este momento y no reparará ni en tí ni en mí. Der Satzzusammenhang gibt dem Verbaladjektiv einen durativen Sinn. — El. Sol. 27. 4. 32: Se observa bastante desorientación, y tal vez menos cultura política de lo que sería de desear ... El cambio de régimen ha agudizado la sensibilidad de las gentes que andan un poco desconcertadas. Es natural que esto suceda durante algún tiempo. Der Satzzusammenhang ergibt schon, daß die Verwirrung der Masse nicht als endgültig, sondern nur als zeitweiliger Zustand angesehen wird. — Moratín C. N. 53: El patio recibió la lección áspera que se le daba con toda la indignación que era de temer en quien tan mal dispuesto iba a recibirla. Das Publikum war nicht geneigt, die scharfe Strafrede anzuhören. Das Merkmal des Nichtgeneigtseins zeigt sich ebenso lange wie die Strafrede dauert. Infolgedessen hat dispuesto eine imperfektive Aktionsart, wodurch das Verb der Bewegung ausgelöst wird.

andar (ir) mit einem einen Gemütszustand bezeichnenden Verbaladjektiv, das zu imperfektiven Verben gehört.

Valera J. 104: Tal vez las personas honradas y pacíficas andarán ahora muy confiadas, imaginando que ya acabó la era de las revoluciones. — Valdés H. 127: Dájeme usted, Llagustera; ando muy preocupado estos días. Preocupar kann sowohl perfektiv als auch imperfektiv sein; das Verbaladjektiv ist hier ohne Zweifel imperfektiv. — Valdés H. 277: En la tertulia de Anguita ..., ya empezaban á correr bromas ... Excusado es decir que la que más preocupada andaba con ellas era Joaquinita. — Valdés H. 331: Hombre si viera usted qué aburrido anduve todos estos días, sin tener aquí á Isabel. — Aburrido verbindet sich auch mit ir: Valdés E. 253: (Ein reicher Fabrikbesitzer zeigt einer Gruppe von Freunden seine Fabrik. Sie befinden sich gerade im Laboratorium. Ein Ingenieur erklärt. Plötzlich unterbricht der Besitzer die Unterhaltung) Creo, señoras, que deben ustedes ir aburridas de ciencia. Es hora de almorzar. Hier braucht man 'ir' nicht unbedingt als wirkliches, körperliches Gehen aufzufassen. — Noch weniger in Valdés E. 106. (Unterhaltung im Klub) ¿ Sabéis que esta tarde se bate Alvaro Luna? — dijo uno cuando ya iban hastiados de

los dimes y diretes del concejal. Sie hatten schon längere Zeit genug. — Valdés H. 246: ¡Eso! ¡eso! ¡Así me gusta usted, hombre! Ya iba empalagada de tanto dulce.

Andar (ir) und Verbaladjektiva, die einen körperlichen Zustand zum Ausdruck bringen.

Es handelt sich vielfach um Partizipien imperfektiver Verben. Die Verbindung ist im älteren Spanisch sehr häufig, doch findet sich auch ser.

Cr. g. 316 b 8: ... e por que toda Espanna era mui cuitada de fambre et de lazeria a aquella sazon, ... — Cr. g. 209 b 30: ... e desta guisa era tormentada la mesquina de Espanna. — Cr. g. 30 a 24: E desque assi estudieron cercados luengo tiempo, fueron muy quexados de fambre, de manera que lo non podien ya soffrir. — Cr. g. 64 b 41: E los romanos eran ya muy lazrados de feridas e daquel fuego e de non dormir nin comer, e murien y muchos dellos a todas estas maneras. — L. A. 63: Quando llego a Tarso, como llazrado era Fizo echar las ancoras luego por la ribera. — Aber: Cr. g. 476 a 39: ... priso al Conde don Garcia, et gano y muy grandes aueres de los moros que partio por su hueste que andava muy lazrada. — Berceo V. 302: Desque a esta casa vjua es allegada, / Señor, merced Te clamo, que torne meiorada / que esta su conpaña que anda tan lazrada / al torno deste enbargo sea desenbargada. — Berceo V. 303: Estos sus conpañeros que andan tan lazrados, / que sieden desmarridos, dolientes e cansados / entiendan la Tu gracia, ond sea confortados. andar steht hier sogar neben seder. — Ebenso L. A. 505: (Dixo) Dime qual es la casa, pregunto la mallada Que nunca seye queda, sienpre anda lazrada. — L. A. 457: Fueron en Mitalena los remeros arribados / Avian mucho mal pasado e andavan lazrados... es ging ihnen schlecht. — Cr. g. 401 b 30: Aragon et Nauarra et los otros nuestros uezinos, todos nos quieren mal; et si por mal peccado fueremos uençidos, todos se uengaran de nos, et yremos en catiuo fambrientos et lazrados. — Cel. I. 199, 16: Mas dará en un día de buenas nueuas que en ciento, que ande penado é yo yendo é uiniendo.

Beliebt ist auch vive penado.

Verbaladjektiva zu perfektiven Verben.

Berceo V. 226: El confessor glorioso, vn cuerpo tan llazrado / Durmjasse en su lecho, ca era muy cansado. — Aber Am. I b 11: ... y desque cenaron y hablaron en algunas cosas por que pasaran, fue el rey Perion llamado a una cámera, donde en un rico lecho se acostó, y como del camino cansado

anduviese, adormecióse luego. Es handelt sich hier offensichtlich um einen Zustand der Ruhe. cansado wird jedoch als ein vorübergehendes, augenblickliches Merkmal gefühlt, was andar auslöst. — Cr. g. 226 b 41: E a aquella sazon andauan ya los ostrogodos partidos et apartados de los godos, e el rey Hermanarico andaua tan maltrecho que apenas se podie mouer duna grand ferida que recibiera en una batalla. — Am. II 115: ... y lavó sus ojos y mandó llamar á Olinda que se fuese con ellas donde la Reina su madre estaba ... El Rey dijo entonces á don Galaor: Veis como anda maltrecha y doliente vuestra amiga Oriana. Oriana liegt. — Am. II 41: ... mandó sacar una tienda y un rico estrado en que su señora holgase que muy enojada de la mar andaba. — Am. III. 264: Con este acuerdo se fueron aquellos caballeros á sus naves ... y dejaron con Oriana todas sus dueñas y doncellas, ... y á Enil que andaba llagado de tres llagas, las cualas él encubria, como aquel que era muy esforzado y sufridor de todo afan. — Am. III. 14: Y pues mi suerte y ventura fué tal que yo vencido fuese por vosotros, conviéneme cumplir, aunque á mi pesar sea, todos los dias de mi vida: y de la queja y del pesar que desto mi corazon tiene anda siempre muy quebrantado. 'siempre' bestätigt das Durativum. — Cerv. Rinc. 17, 25: Sea como vos lo ordonáredes, hijo, respondió la vieja: y porque se me hace tarde, dadme un traguillo si tenéis, para consolar este estómago, que tan desmayado anda de contino. — Quij. 678: Don Quijote callaba y Sancho andaba muerto por ver el rostro de la Trifaldi y de alguna de sus muchas dueñas. 'war wie tot'. Muerto als vorübergehender Zustand gesehen. — Unam. Q. 127: Verdad es que en tiempo de Don Quijote, Iñigo de Loyola no se había aun inventado esto de los microbios ... ni andaban las gentes tan embrujadas en pensar que ... 'und die Leute waren (zur Zeit des Don Quijote) noch nicht so vernarrt zu denken, daß ...' — Quij. 428: Y así movido de compasión, le dijo: ¿Es posible, señor hidalgo, que haya podido tanto con vuestra merced la amarga y ociosa lectura de los libros de caballerías, que le hayan vuelto el juicio, de modo que venga a creer que va encantado. — Unam. Q. 146: Pero Sancho no cejaba en su propósito para probarle a su amo que no iba encantado como creía. — Quij. 430: Y si es mentira, también lo debe de ser que no hubo Héctor ni Aquiles ni la guerra de Troya, ... ni el rey Artús de Inglatierra que anda hasta ahora convertido en cuervo.

Heute tritt anscheinend das Verb der Bewegung hinter hallarse zurück. El Sol 14. 5. 32. ... se encontraron tendido

en la cama y con síntomas de hallarse gravemente enfermo al zapatero José Ramírez Inoyes.

andar (ir) und Verbaladjektiva, die einen Zustand der Trennung bezeichnen.

Diese Verbaladjektiva gehören zum großen Teil zu Verben der Bewegung (vgl. 3 b).

Im Altspanischen findet sich noch häufig ser bei rein zuständlichem Gebrauch: Cr. g. 186 a 29: Et fueron much alegres todas las eglesias del mundo, et much onrados los sepulcros de los santos; et todos los confessores, que eran desterrados a todas partes et que yazien presos en cadenas, fueron sueltos e tornados a sus tierras. — Cr. g. 21 a 15: ... y esso mismo a todos los que eran echados de Roma, e aun a los ladrones que tenien los caminos, perdono et acoio los a todos. — Cr. g. 217 b 31: ... de occident las Veneçias con muchos pueblos que an muchos nombres, que maguer que son agora departidos por campannas et por tierras, pero todos an nombre los sclauos, et la tierra, Sclauonia. — Cr. g. 463 b 7: La hueste de A. en todo esto combatiendo la villa de fuera, salieron los de dentro pora lidiar con ellos; et porque los altos omnes de la hueste de A. eran partidos en uandos por aquel bollicio que entrara entrellos, assi como dixiemos la razon por que fuera, ouieronse de uencer los de la hueste de A. — L. A. 49: Dixol que de Apolonio fuesse bien descuydado, / Que era con su miedo de tierra desterrado. — L. A. 130: Mis vasallos que eran comigo desterrados, / Averes que traya, tresores ... todo lo he perdido. —

andar und Verbaladjektiv der Trennung.

Cr. g. 226 b 41: E a aquella sazon andauan ya los ostrogodos partidos et apartados de los godos. 'partidos' präsentisch gebraucht (a aquella sazon) 'zu der Zeit lebten sie schon getrennt'. — Cr. g. 453 b 2: ... et maguer que la yent andaua partida entrel et su fijo, puso en su coraçon de morir por deffender la tierra ante que ueuir assi ueyendola perder. — Cr. g. 534 a 28: ... ca esta uida auremos nos a fazer fasta que Dios quiera, assi como omnes que an yra de su sennor et andan echados de su tierra. ... 'und verbannt sind'. — Cr. g. 505 b 16: ... se dolien mucho del rey don Alffonsso porque andaua fuydo et desterrado. — Cr. g. 671 a 39: ... et anda deseredado como si fuesse non uerdadero heredero et como non fijo del primero fijo dell emperador. — Cr. g. 214 b 17: Et tan grand fue aquel tiempo la persecucion en las iglesias de Affrica, que adur podien y fallar ningun buen cristiano. Ca se entro el rey todos los bienes de las eglesias, et

torno los clerigos sieruos. E por esto andauan escondidos quantos morauan en el su sennorio. — Castro, Pens. 327: Los comentaristas no explican aquí nada, y deben hacerlo porque el lector actual anda alejado de estos detalles teológicos. ... steht diesen theologischen Einzelheiten fern.

Verbaladjektive, die auf andere Weise einen zeitweiligen Zustand kennzeichnen.

L. E. 52, 895: ... sea agora quam sabidor quesiere, que yo le faré conosçer el su poco seso, en que anda engañado.

Für andar engañado steht vielfach vivir engañado. Cel II 212: Si él mucho me amava, no viuia engañado.

Valera J. 245: Ya lo creo — como ahora andamos engolfados en negocios tan productivos que ganamos un ciento por ciento el año. Der Satzzusammenhang (ahora) bestimmt engolfado im durativen Sinne. — Valera L. 153: Acisclo no se dejaba convencer por nadie, y cuando lo reconoció así su sobrino se retrajo, se calló y no volvió a dar a entender ni siquiera que sabía en qué maremagnum andaba engolfado su tío. — Valera J. 21: Bien sabía toda la gente del lugar los malos pasos en que D. Alvaro Rolán solía andar metido. — Quint. Musa loca 146/147: (Toledo) Pues el domingo por la tarde ... estaba en un cafetín de la calle de Toledo con tres o cuatro tipos que si no eran cómicos andaban muy cerca. (Mancho) ¿Cómicos? (Toledo) Así parecían: ¡Vaya usted a saber en qué andará metido! 'was mit ihm los ist'. — Am. II 238: ... el Rey fuese en gran manera movido á mucha alteración contra aquellos que en otra cosa no pensaban sino en le servir, olvidando aquel gran peligro de que don Galaor le libró, cuando iba preso en poder de los diez caballeros de Arcalaus. ... zur Zeit, als er in der Gewalt der zehn Ritter des A. war. — Cel I 207, 12: Si no quieres, reyna é señora mia, que desespere é vaya mi ánima condenada á perpetua pena, oyendo essas cosas „... und meine Seele zu dauernder Qual verurteilt sei". Es soll nicht mitgeteilt werden, daß sie verurteilt ist, sondern es handelt sich darum, den qualvollen Zustand zu veranschaulichen; condenada ist daher präsentisch aufzufassen. — Zorrilla D. J. 52: Dicho está / Solo una mujer como ésta / Me falta para mi apuesta / Ved, pues, que apostada va. Die Wette ist schon lange abgeschlossen. An den Zeitpunkt des Abschlusses der Wette soll hier aber nicht erinnert werden, daher nicht 'está'. Es soll hier heißen: Sie ist mit einbegriffen in die Wette, zuständlich gefaßt, gestern, heute und morgen. — Valera L. 158: En la tertulia diaria sólo asistían ella, doña Luz y el padre, porque los demás andaban

aún ocupados en los preparativos de la fiesta. — Quij. 571: En efecto, no parecía sino que por todo aquel prado andaba corriendo la alegría y saltando el contento. Otros muchos andaban ocupados en levantar andamios. — Quij. 155: Dió luego voces a Sancho Panza que viniese, pero él no se curó de venir, porque andaba ocupado desvalijando una acémila de repuesto que traían aquellos buenos señores. — Valdés E. 45: La condesa de T..., señora a quien Clementina odiaba de muerte por un desaire que en cierta ocasión le había hecho, andaba necesitada de dinero. 'necesitada de dinero' ist ein vorübergehendes Merkmal. — A. 609: Si algo por ventura de mí te fuere mandado / De lo que mi marido te hobo consejado / Serás dello más cierto, irás más segurado. 'du wirst dich sicherer fühlen'. — Quij. 116: Diré que va acertado el que bien quiere, / Y que es más libre el alma más rendida / A la de amor antigua tiranía. Der durative Sinn des 'el que bien quiere' fordert ein ir. — Quij. 55: El ventero determinó de seguirle el humor; y así le dijo que andaba muy acertado en lo que deseaba y pedía.

Verbaladjektiva, die ein Verhalten kennzeichnen.

Perfektiv. M. d. la Rosa, Trag. esp. (2. 105) (vgl. Cuervo Dicc. S. 458): El caracter de Hermosinda no parece bien desenvuelta y hasta anduvo poco acertado el poeta al presentarla con cierta mancha y vilipendio. Die Darstellung des Charakters ist eine durative Handlung. Das Merkmal des acertado ist am Dichter ebenso lange festzustellen, wie die Darstellung dauert. — Ähnlicher Fall: Quij. 62: Eso yuro yo, dijo Andrés, y como que andará vuestra merced acertado en cumplir el mandamiento de aquel buen caballero, que mil años viva. — Quij. 548: Y a lo que decís, señor, que vuestro hijo no estima mucho la poesía de romance, doyme a entender que no anda muy acertado en ello. — Quij. 267: Y si en alguna cosa he andado demasiada o no tan acertada como debiera, echad la culpa a lo que el señor licenciado dijo al principio de mi cuento. — Bena. J. 32: ¿Que decís? Ver si anduvimos acertadas en dejarlo todo para asistir a vuestra casa. — Quij. 483: Alabóle ser honradísima y valentísima su determinación, y advirtióle que anduviese más atentado en acometer los peligros. — Quij. 269: ... y de aquí adelante andad más atentado en vuestras alabanzas y vituperios. — Quij. 648: ¿Así es, dijo el duque, y habéis andado deslumbrada en tal pregunta? 'pregunta' bestimmt das Verbaladjektiv in durativem Sinne. preguntar — eine durative Handlung.

Imperfektiv. Cr. g. 578a 11: ... assi el tu pueblo, Valencia, non puede seer mantenido sin este libro de nuestra ley onde salien muchos buenos gouiernos pora ti et a todo tu regno en commo deuiemos obrar, de que agora andamos desdennados et obramos de lo que non deuriemos obrar. 'was wir heute verachten'.

Estar.

Die Untersuchung wäre nicht vollständig, wenn nicht der Versuch gemacht würde, zu zeigen, in welchen Fällen bei den genannten Verbaladjektiven andar oder ir nicht anzutreffen sind. Es wäre vor allem festzustellen, wo andar seinem mächtigen Nebenbuhler estar das Feld gelassen hat. Dabei wird sich zeigen, an wie viele Bedingungen das Eintreten von andar oder ir geknüpft ist.

Es ist schon darauf aufmerksam gemacht worden, daß auch estar die Möglichkeit hat, bei Verbaladjektiven imperfektiver Aktionsart zu erscheinen. In solchen Fällen entspricht estar dem Vorstellungsinhalt des Partizips, und nicht andar. Doch selbst bei den im Vorhergehenden behandelten Verbaladjektiven, die, absolut genommen, das Eintreten des Verbs der Bewegung begünstigen, kann man trotz imperfektiver Aktionsart estar antreffen, nämlich

1. *dann, wenn der Satzzusammenhang der Vorstellung einer Bewegung Widerstand entgegensetzt.* Dabei kann es das Subjekt sein, welches diese nicht duldet: Cr. g. 280a 26: E en esse anno primero que el regno, por que toda la tierra estaua leuantada et aluorosçada, puso el sus pazes muy firmes con el emperador Costant. Man sollte eigentlich ein andar oder wenigstens ser wie in ähnlichen Fällen erwarten, denn tierra ist ja in übertragenem Sinne gebraucht. Wahrscheinlich wirkt aber die konkrete Bedeutung von tierra, der unbeweglichen Sache, nach und veranlaßt estar.

Bei Verbaladjektiven, die eine Körperbeschaffenheit bezeichnen, steht naturgemäß estar, wenn die Merkmalsträger sich offensichtlich im Zustand der Ruhe befinden. Nicht selten findet sich allerdings auch andar (vgl. S. 33). Durch Gewohnheit haben sich vermutlich beinahe feste Verbindungen herausgebildet, gegen die der widersprechende Satzzusammenhang nichts ausrichten kann. — Cr. g. 403a 49: A la noche tornaronse los cristianos a sus tiendas muy lazrados; et ouo y aquel dia muchos dellos muertos et feridos, et los que escaparon estauan muy lazrados et canssados ... sie befanden sich in ihren Zelten, also im Zustand der Ruhe. — Ebenso ist es wohl im folgenden Beispiel: Cr. g. 404a 31: Cuando el conde Fernand Gonçalez sopo que los mas altos omnes daquella

una az eran muertos, et que los otros estauan muy arrequexados et tristes ... ouo ende muy grand pesar. — Conde Lucanor 71: ... cayo de una escalera et quebrol' la pierna. E don Pero Melendez (estovo) gran tiempo que non pudo cavalgar. Et en quanto el así estava maltrecho sopo el rey ... —

Wie festgestellt, verbinden sich die eine Trennung bezeichnenden Verbaladjektive gern mit andar. Estar zeigt folgender Fall: Cerv. Rinc. 25, 18: Yo le topé ayer, dijo Maniferro, y me dijo que por haber estado retirado por enfermo el corcovado, no había cumplido con su débito. 'Retirado' drückt einen zeitweiligen Zustand aus. Doch verträgt sich der Sinn der Stelle nicht mit dem von andar.

2. *Das imperfektive Verbaladjektiv, das, absolut genommen, die Vorstellung der Bewegung begünstigt, wird mit estar verbunden, wenn das Merkmal nur während einer kurzen Spanne Zeit in Erscheinung tritt.*

Gelegentlich zeigt eine Zeitbestimmung die punktuelle Bedeutung des Merkmals an, in anderen Fällen ergibt sie sich ohne weiteres aus dem Satzzusammenhang.

Valera L. 158: La víspera del día en que debía llegar don Jaime todos estaban alborotados en el lugar con la gran fiesta de la recepción que iba a haber. — Bena C. F. 226: ¡Ah! Esta noche estaba Anita muy preocupada. — Baroja S. 104: Cenaron agradablemente el matrimonio, Pérez de Corral y Paradox. Narciso estaba entusiasmado con el programa de la función. — R. G. S. 183: Otto estaba encendido, sintiendo la caída de la mejilla de Marien, como caricia de su mejilla. — R. G. S. 180: Otto estaba cada vez más obcecado por Marien. — Baroja S. 100: ... en cambio, el bohemio estaba cada vez más enamorado de ella. — Valdés H. 42: La madre estaba encantada, escuchándome con verdadero arrobamiento. Das Merkmal zeigt sich während eines Gesprächs. — Ebenso Valdés E. 56: ... respondió con palabras ambiguas y riendo: „Lo pensaría, lo pensaría" ... Estaba muy agraviada por lo que se había dicho de la ruptura de sus relaciones. — Und Valdés A. 134: Nadie más que yo podía advertirlo, porque todos estaban distraídos con la conversación. — Baroja S. 116: Una tarde estaba entretenida en esta melancólica ocupación. — In derselben Weise beim Adjektiv: Valdés H. 48: Aquella tarde, estuvo triste y taciturno, lo cual me dió buena idea de ella. — Valdés A. 183: Cuando montamos en los carruajes para regresar a la ciudad yo estaba demasiado melancólico y emboscado en serias meditaciones para seguir haciendo el

cadete con Isabelita. — Baroja S. 106: ... mientras el guardia municipal estaba enfrascado en la lectura del periódico, Christianita se había subido sobre las rodillas de Silvestre. — Im Anschluß an die Wiedergabe eines Zwischenfalles heißt es: Valdés E. 178: Sin embargo, Clementina estaba equivocada en este punto. No tenía bastante penetración y delicadeza para comprender. — Cuad. Valdés 263: ... por último se levantó repentinamente y fué a reunirse con sus amigas que estavan algo apartadas formando un grupo.

Im folgenden Falle befindet sich die Person, von der das Merkmal gilt, im Zustand der Bewegung. Cuad. Baroja 428, 22: De vez en cuando, al bajar alguna cuesta, al boticario se le ocurría que se agarraran todos de la mano, y bajaban la cuesta cantando. ... A pesar de que Elizabide quería alejarse de Maintoni, con lo cual estaba indignado, dió la coincidencia que ella se encontraba junto a él. Dies ereignet sich am Abend eines Ausflugstages. Das Merkmal tritt nur kurze Zeit in Erscheinung, so daß trotz der erschwerenden Umstände estar steht.

Handelt es sich um die Aneinanderreihung einzelner Zustandsschilderungen, z. B. bei der Darstellung eines Lebensganges, findet man estar, weil die Dauer des an sich längeren Zustandes nicht bewußt wird. Bezeichnend ist dabei, daß estar im hist. Perf. erscheint. Valera L. 264: En suma, y como quiera que ello sea, la condesa amó al galan ... se dejó vencer. Estas relaciones estuvieron envueltas en el misterio mas impenetrable. — Valera L. 251: Doña Luz durante los primeros días estuvo desolada.

Ebenfalls steht bei den genannten, im imperfektiven Sinne gebrauchten Verbaladjektiven gewöhnlich estar, wenn die Aussage gemacht wird:

a) *in der Unterhaltung mit der Person, von der die Merkmalsbestimmung gilt,*

b) *in der Unterhaltung über die betreffende Person, die sich am gleichen Ort befindet und die man sehen kann.*

Der Grund für diese Erscheinung ist wohl der, daß die von der Merkmalsbestimmung betroffene Person sich im Augenblick der Aussage im Zustande der Ruhe befindet.

a) Valdés A. 156: Ribot, usted está enamorado de mi hija Cristina. — Valdés H. 130: Si usted es poeta, estará enamorado. — Valdés H. 57: ¿Cuanto tiempo hace que estás enamorado de ella? Estar trotz der Zeitbestimmung. — Valdés H. 150: ¿Estará usted por ventura enamorado? — Bena. Far. 89: Estoy muy enfadada con usted. — Valdés E. 34: ... No; tengo deseos de caminar. Estoy estos

días muy pesada. Trotz der durativen Zeitbestimmung 'estos días'. — Valdés E. 232: ... ¿Pero está usted acatarrado, padre? — preguntaron a la vez muchas señoras. — Bena C. F. 208: Hace mucho tiempo que no viene usted por casa. ¡No sea usted olvidadizo! — He decidido pasar en Madrid una temporada, y estoy ocupado con mi instalación. Obgleich aus dem Sinn deutlich hervorgeht, daß der Betreffende längere Zeit das Merkmal des 'ocupado' an sich trägt, steht estar, weil er sich im Augenblick der Aussage im Zustand der Ruhe befindet. — Valdés E. 184: ... Señor duque, está usted equivocado — dijo Fayolle poniéndose serio. — Unam. Q. 68: Aldonza Lorenzo de la que un tiempo anduviste enamorado. Hier macht das Tempus der Vergangenheit ein andar möglich.

b) Valdés H. 161: Porque ya le tiene usted flechado. Mire usted cómo está encendido. — Valdés H. 162: ... Parece que ahora está enamorado — dije yo. Wie aus dem Zusammenhang hervorgeht, befindet sich der Betreffende in der Nähe. — Bena Far. 133: ¿Qué le pasa a Conchita? (Conch. ist anwesend.) Está muy enfadada con Luis y decidida a coquetear con el secretario. — Bena C. F. 213: (Bei einer Gesellschaft spricht man über die anwesenden jungen Eheleute.) ¿Y se lleva bien el matrimonio? Están realmente enamorados uno de otro. ¿Verdad, Luis? Así parece. Van juntos a todas partes. — Der folgende Fall zeigt estar, obgleich die Person, von der die Merkmalsbestimmung gilt, gerade tanzt: Cuad. Valdés 259, 22: A pesar de eso, una vez bailando, como estaba triste y hablaba poco, le pregunté si estaba enfadado, y él me contestó „Yo no me enfado con nadie, y mucho menos contigo". Andererseits heißt es aber in der Unterhaltung: Valdés H. 244: Es más, yo creo que aquel beso que usted dió en el crucifijo de la madre Florentina la primera vez que nos vimos, se lo dió usted á mi salud ... ¿Se ríe usted? Bien; es que no ando descaminada. Im ersten Falle zeigt estaba triste, das ja nicht zur Frage gehört, an, daß der Gemütszustand nur momentan in Erscheinung tritt. Die momentane Vorstellung, die auch in enfadado bewußt wird, ist stärker als die durch den Vorsatz gegebene Vorstellung der Bewegung. Im zweiten Falle ist andar, durch descaminada veranlaßt, im übertragenen Sinne gebraucht. Die im Satz liegende Vorstellung der Ruhe wird dadurch nicht gestört. — Valdés H. 98: Y como si el tren, con su marcha pujante y vertiginosa me dotase del poder que me faltaba para hacerla mía, sentíame feliz hasta llorar. ... Pasado aquel extraño transporte, que debe achacarse en gran parte á la material impresión del movimiento, me sentí tranquilo; pero me confesé

ingenuamente que estaba enamorado de la monja sevillana mucho más aún de lo que había imaginado. Obgleich er sich im fahrenden Zuge, somit im Zustand der Bewegung befand, wird er zu sich gesagt haben: Estoy enamorado de la monja sevillana.

Die Doppeldeutigkeit der hier betrachteten Verbaladjektiva ist schon besprochen worden. Neben der imperfektiven Aktionsart ist ihnen die perfektive eigen. *Sind sie im perfektiven Sinne gebraucht, steht vielfach estar. Der perfektive Charakter wird in gleicher Weise wie der imperfektive durch den Satzzusammenhang festgelegt.*

Auch hier zeigen sich vielfach Signalwörter, welche auf die perfektive Aktionsart hinweisen.

Konjunktionen: desque, cuando.

A.555: Desque los homes están en juegos encendidos, / Despójanse por dados, los dineros perdidos. Desque weist darauf hin, daß der Ton auf dem Eintritt in den Zustand liegt. — Quij. 128: ... Eso es, dijo don Quijote, cuando no pueden más o cuando están enamorados. 'No pueden más' läßt vermuten, daß cuando im Sinne von 'sobald' gebraucht ist. Dadurch ist die perfektive Aktionsart gegeben.

Präpositionen: por, con.

Durch die Nennung des Agens wird angezeigt, daß der Ton mehr auf der Erreichung des Zustandes als auf dem Zustand selbst liegt, daher estar.

Valdés E. 144: Castro que hacía días estaba un poco despechado por la frialdad de su dueño, sonrió forzadamente frunciendo en seguida el entrecejo. -- Baroja S. 18: La madre de Silvestre comenzó a hacer trabajos de zapa para llegar a una reconciliación con sus tíos, con los cuales estaba indispuesta por haberse casado a disgusto de ellos con el naturalista. — Unam. Q. 140: ... y olvidan que el Cristo dijo que él no venía a traer paz, sino guerra, y que por él estarían divididos los de cada casa, los padres contra los hijos, les hermanos contra los hermanos. — Quij. 358: ... lo que tanto deseaba era reducirse al gremio de la santa Iglesia, su madre, de quien, como membro podrido, estaba dividido y apartado por su ignorancia y pecado. — Laz. de Tormes 11: En este tiempo se hizo cierta armada contra moros, entre los cuales fué mi padre que a la sazón estaba desterrado por el desastre ya dicho. — El Sol 11. 6. 32: En Francia están alarmados con el tiempo. Hace dos años que el verano es muy desagradable. — R. G. S. 162: Estaba tan preocupada con aquella falta de seducción, cuanto más seductora se volvía como mujer.

... sie war um so mehr beunruhigt durch diesen Mangel, je mehr ... Preocupado — perfektivisch aufgefaßt.

Wenn es in Unam. Q. 94 heißt: '... y yo os digo que si se soltase a los galeotes todos no por eso andaría más revuelto el mundo', so hängt das damit zusammen, daß andar hier als Vollverb gebraucht und durch das Subjekt mundo bedingt ist (die Erde bewegt sich).

In manchen Fällen soll eine *einfache Feststellung* gegeben werden. *Der Ton liegt auf der Tatsache. Dabei rückt die perfektive Bedeutung des Verbaladjektivs in den Vordergrund.*

Valdés A. 245: Además, siempre he sospechado que esa niña estaba enamorada de Castell. — Valera L. 157: ... empezó a sospechar que el padre ... estaba enamorado. — Valdés E. 227: Se empeñaban en que yo estaba perdidamente enamorado de esa mujer. — Hä. 109, 61: Pues bien; figúrate que ahora descubro que el señorito está enamorado. — Quij. 426: Venga acá, señor: ¿Podría negar lo que comúnmente suele decirse por ahí cuando una persona está de mala voluntad, no sé qué tiene fulano, que ni come, ni bebe, ni duerme, ni responde a propósito a lo que le preguntan, que no parece sino que está encantado. ... Man kommt zu der Schlußfolgerung, daß sie verhext ist. Die perfektive Vorstellung, die in der Bildung des Urteils liegt, veranlaßt ein estar. — Quij. 863: En fin, dió cuenta de la burla que Sancho había hecho a su amo, dándole a entender que Dulcinea estaba encantada y transformada en labradora. — Quij. 303 (vgl. S. 61) hat allerdings in einem ähnlichen Falle andar. — El Sol 16. 9. 32: Presumimos que habrán de desencantarse de esta llamada revolución si es que están encantados de ella. ... wenn sie überhaupt begeistert sind. — Valera L. 226: El regalo, pues, si ya no hubiese estado doña Luz tan prendada, hubiera acabado de enamorar y seducir su corazón. — Rom. 89 a (S. 128): Te embia este presente / El Cid tu leal vasallo / Porque aunque está desterrado. ... trotz der Tatsache, daß er verbannt ist. — In Valera L. 153 lautet es jedoch: Acisclo no se dejaba convencer por nadie, y cuando lo reconoció así su sobrino se retrajo, se calló y no volvió a dar a entender ni siquiera que sabía en que maremagnum andaba engolfado su tío. Ebenso in Q. 304: ... él sabía que Lotario andaba enamorado de una doncella principal de la ciudad. Durch sabía wird keine Feststellung ausgedrückt. Sabía ist imperfektiv und bezeichnet den Zustand des Wissens. Daher findet man im abhängigen Satz andar. Muß saber aber perfektiv aufgefaßt werden, so steht estar: Valdés E. 149: Ramoncito le llevó aparte a un rincón y le dió con frase sentida sus quejas. Debía

de saber que él, Maldonado, hacía tiempo que obsequiaba a Esperanza, que estaba enamorado de ella perdidamente. 'Er sollte erfahren.'

Quedar.

Gelegentlich verbindet sich diese Art von Verbaladjektiven mit quedar.

Valdés H. 238: No obstante, aquellas últimas palabras despertaron en mi mente un pensamiento cruel. Gloria estaba en su casa hacía dos días, había escrito á su prima, y para mi no había tenido una letra siquiera. ¿Me estaría alegrando estúpidamente de un suceso que no me iba á reportar ventaja alguna? ¿Resultarían ciertas aquellas calabazas que humorísticamente me había anunciado? Quedéme preocupado. 'Ich war beunruhigt!' Die langen Erwägungen des Betreffenden haben sein Beunruhigtsein zur Folge. Somit scheint auch in diesem Falle die Abhängigkeit des finiten Verbs vom Satzzusammenhang festzustellen zu sein. Quedar kennzeichnet den Begriff 'sein', der in diesem Zusammenhang auf diese Weise wiedergegeben werden muß.

Bei Betrachtung der „Fait-accompli"-Darstellung im Spanischen beschäftigt sich Leo Spitzer mit quedar (Stilstudien I 265 ff.). Er behauptet, daß die vorauseilende Phantasie des Spaniers oft das Erreichthaben eines Resultats und dessen Andauern betonen werde. In einem solchen Falle soll nach Spitzer quedar statt 'sein' stehen. Ich habe bisher noch nicht einsehen können, was beispielsweise in dem bei Spitzer (S. 266) angeführten Satze: 'quedamos enterados' das Eintreten von quedar mit der vorauseilenden Phantasie des Spaniers zu tun hat. Sollte die Vorstellung vom Erreichthaben und dem Andauern des durch 'enterado' gekennzeichneten Zustandes der vorauseilenden Phantasie zuzuschreiben sein? Dies halte ich nicht für das Entscheidende. Meiner Auffassung nach tritt quedar im Sinne von 'sein' dann ein, wenn das zugehörige Merkmal die Folge und das Ergebnis eines vorausgegangenen Geschehens ist. Quedamos enterados — wir sind unterrichtet (nach dem vorausgegangenen Bericht).

Häufig verbindet sich quedar mit solchen Verbaladjektiven, die eine plötzliche Zustandsänderung, z. B. eine plötzliche Gemütserregung, welche durch das Vorhergehende veranlaßt wird, bezeichnen.

Valdés H. 128: Al cabo de algunos segundos, Cueto levantó la cabeza, y encarándose con él, le preguntó con impertinencia: Oíga usté, señor Llagostero, ¿su padre de usté era de Cabra? — No señor; ¿porqué lo pregunta? — Por na ... Es que á los de Cabra los suelen llamar cabrones. Quedé espantado. Creí que aquella agresión brutal iba á producir una escena trágica.

... ich war erschrocken. Quedar harmoniert mit der Vorstellung der Plötzlichkeit der Zustandsänderung, welche espantado eigen ist. — Rom. 68a (99): En oyr esto Rodrigo / Quedó dello algo turbado. — Cuad. Baroja 431, 16: Elizabido el Vagabundo se quedó tan turbado. — Quij. 743: Sancho quedó pasmado de la hermosura de la moza. — Valdés H. 41: ... comencé a soltar por la boca una granizada de términos técnicos, que yo mismo quedé asombrado. — Valdés H. 20: D. Nemesio y yo quedamos petrificados y nos dirigimos una mirada de angustia sin contestar al saludo. — Valdés H. 85: Yo quedé aterrado ante aquella — desvergüenza. — Valdés H. 94: Quedé clavado al suelo[1]).

Der Sinn der zuletzt aufgeführten Verbaladjektive macht eine Verbindung mit andar unmöglich. Auch Verbaladjektive wie informado, acordado, convenido, persuadido, decidido, comprobado, escapado, salvado, vengado schließen wegen ihres perfektiven Charakters andar aus. Sie werden mit estar oder quedar verbunden.

---

[1]) Hier kommt quedar dem Begriff werden schon sehr nahe, ähnlich wie das schwedische 'bliva' in folgendem Satzzusammenhang: Har icke vetenskapen, som borde vara livets tjänare, orättmätigt tillskansat sig härskareställningen och blivit en tyrann, vars ok vi måste avkasta? (Alf Ahlberg: Västerlandets Undergång S. 17, Stockholm 1930) „und ist nicht die Wisseuschaft zum Tyrannen geworden".

Dasselbe ist der Fall in einem Ausdruck wie: Vädret har blivit vackert 'das Wetter ist gut geworden' (es war vorher schlecht), während 'das Wetter ist gut geblieben' im Schwedischen durch 'Vädret har förblivit vackert' oder noch besser durch 'Vädret är fortfarande vackert' wiederzugeben ist.

Verzeichnis der benutzten Texte.

Documentos lingüisticos de España, publ. por Menéndez Pidal. Centro de Estudios Históricos. Madrid 1919.

Cid — Cantar de Mio Cid, hrsg. Lommatzsch-Wagner. Romanische Texte 4. Berlin 1920.

Berceo V. — Gonzalo de Berceo, Vida de Santo Domingo de Silos, ed. J. D. Titz-Gerald. Bibliothèque de l'Ecole des Hautes Etudes. Sciences historiques et philologiques. Fasc. 149. Paris 1904.

Berceo Mil. — Gonzalo de Berceo, Milagros de Nuestra Señora Clásicos castellanos 44, Madrid 1922.

Cr. g. — Primera Crónica General. Publ. por R. Menéndez Pidal. Tomo I: Texto. Nueva Biblioteca de autores españoles, Band V. Madrid 1906.

LA — Libro de Apolonio. An old Spanish poem, edited by C. Caroll Marden (Elliott Monographs, 6, 11/2).

LE — Libro de los engaños e los asayamientos de las mugeres publ. Adolfo Bonilla y San Martín. Bibl. hisp. XIV. Madrid 1904.

Conde Lucanor — Libro del Conde Lucanor. Ed. Birsch-Hirschfeld, Leipzig 1900.

A — Juan Ruiz, Arcipreste de Hita, Libro de buen amor. Biblioteca Calleja (Segunda serie). Madrid 1926.

Rom. — Sammlung der besten alten spanischen historischen Ritter- und maurischen Romanzen von Ch. B. Depping. Altenburg und Leipzig 1817.

Roma — Cancionero de Romances impreso en Amberes sin año. Junta para ampliación de estudios. Centro de estudios históricos. Madrid 1914.

Cel. — Fernando de Rojas, La Celestina. Edición y notas de Julio Cejador y Frauca. Clásicos Castellanos 20. Madrid 1913.

El Lazarillo de Tormes. Col. Universal Nr. 510. Madrid 1927.

Am. — Amadis de Gaula. Tesoro de autores ilustres Tomo 63. Barcelona 1847.

Guillen de Castro y Bellvis, Las mocedades del Cid. ed. E. La croix. Collection E Mérimée. Garnier Frères, Paris 1908.

Cerv. Rinc. — Cervantes, Rinconete y Cortadilla, hrsg. M. L. Wagner. Teubners spanische und hispano-amerikanische Textausgaben. Heft 2.

Cerv. Gal. — La Galatea. Schevill y Bonilla, Madr. 1914.

Cerv. Quij. — El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha. Ramón Sopena, Editor. Barcelona.

Cald. La vida. — Calderón de la Barca: La vida es Sueño.

Cald. Alc. — Calderón de la Barca: El alcalde de Zalamea. Teatro Español. Editora Internacional. Madrid-Berlín-Buenos Aires.

Tirso-Burl. — Tirso de Molina: El burlador de Sevilla y el convidado de piédra. Teatro Español. Editora Internacional. Madrid-Berlín-Buenos Aires.

Moratín Sí — Leandro Fernandez de Moratín. El sí de las niñas, hrsg. Gade. Sammlung spanischer Schulausgaben, Band 11. Bielefeld und Leipzig 1927. Velh. & Klasg.

Moratin C. N. — La Comedia Nueva. Teatro, Clásicos castellanos 58.

Zorrilla D. J. T. — Don José Zorrilla, Don Juan Tenorio. Teatro Español. Editora Internacional Madrid-Berlín-Buenos Aires.

Valera J. — Juan Valera: Juanita la Larga. Obras completas, novelas, tomo IX 1926.

Valera L. — Doña Luz. Obras escogidas II. Biblioteca nueva. Madrid 1925.

Alarcón: Sombrero — D. Pedro A. de Alarcón, El Sombrero de tres picos Obras. Real Academia Española. Madrid 1930.

Baroja S. — Pio Baroja, Silvestre Paradox. Madrid. Editorial Estampa 1930.

Valdés A. — Armando Palacio Valdés: La alegría del capitán Ribot. Obras completas, tomo 12. Suárez. Madrid 1923.

Valdés E. — La espuma. Obras completas. tomo 7. Suárez. Madrid 1922.

Valdés H. — La hermana San Sulpicio. Nelson, Paris.

Bena J. — Jacinto Benavente, Los intereses creados. La ciudad alegre y confiada. Hernando. Madrid 1922.

Bena Far. — La Farándula, Teatro, tomo II. Hernando, Madrid 1929.

Bena C. F. — La comida de las fieras. Teatro, tomo II. Hernando, Madrid 1929.

Gan. J. — Angel Ganivet, Idearium español. Suárez, Madrid 1923.

Gan. R. d. M. — La conquista del reino de Maya por el último conquistador español Pio Cid. Obras completas, Vol. II. Madrid, Beltran-Suárez.

Ort. T. — José Ortega y Gasset, El tema de nuestro tiempo. Estudios fil. Madrid 1923.

Unam. Q. — Miguel de Unamuno, Vida de Don Quijote y Sancho. Segunda Edición. Renacimiento, Madrid.

Unam. N. — Niebla (Nivola). Segunda Edición. Renacimiento, Madrid.

Pal. — Juan Hurtado y J. de la Serna y Angel González Palencia, Historia de la literatura española, Seg. Edición, Madrid 1925.

Castro Pens. — Américo Castro: El Pensamiento de Cervantes. Revista de filologia española, Anejo 6. Madrid 1925.

Castro Q. — Introducción zu Quevedo, Vida del Buscón. Clásicos castellanos 5. Madrid 1911.

Quint: Musa loca — Serafín y Joaquin Álvarez Quintero: La musa loca. Teatro completo 4. Sociedad general española de librería. Madrid 1923.

R. G. S. — Ramón Gómez de la Serna. 6 falsas novelas. Agencia Mundial de librería. Paris-Madrid-Lisboa.

Hä. — A. Hämel, Lesebuch der Spanischen Literatur des XIX. und XX. Jahrhunderts. Niemeyer, Halle 1928.

Wacker L. — Gertrud Wacker: Spanisches Lesebuch zur Einführung in die Kultur Spaniens. Teubner, Leipzig-Berlin 1927.

Werner, Blütenlese. — Ernst Werner: Blütenlese der älteren spanischen Literatur. Teubner. Leipzig-Berlin 1926.

Cuad. — Cuaderno de lectura. Centro de Estudios Históricos. Madrid 1927.

Verschiedene Nummern der Zeitung El Sol.

Lenz Or. — R. Lenz: La oración y suspartes Madrid 1920.

Verzeichnis der benutzten Abhandlungen.

Ch. Bally, Traité de stylistique française. Ier volume, Heidelberg-Paris.

A. Bello, Gramática de la lengua castellana. Paris 1898.

Böhm-Botzenmayer-Hämel, Spanische Grammatik. Syntax. Leipzig 1927.

J. Cejador y Franca, La lengua de Cervantes. Tomo I: Gramática. Madrid 1905.

Hans Chmelićek, Die Gerundialumschreibung im Altspanischen zum Ausdruck von Aktionsarten. Hamburger Studien zu Volkstum und Kultur der Romanen. Hamburg 1930.

R. J. Cuervo, Diccionario de construcción y régimen de la lengua castellana. 2 Bände. Paris 1886/93.

F. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. Bonn 1882.

Theodor Engwer, Vom Passiv und seinem Gebrauch im heutigen Französischen. Jena und Leipzig 1931.

W. Hanckel, Über die Aktionsarten im Französischen. Berlin 1930.

F. Hanssen, Spanische Grammatik. Halle 1910.

Eugen Herzog, Das to-Partizip im Altromanischen. Zeitschrift für rom. Philologie. Beiheft 26.

R. Lenz, Lo oración y sus partes. Madrid 1920.

E. L. Llorens, Lehrbuch der span. Sprache. Hamburg 1923.

R. Menéndez Pidal, Cantar de Mio Cid, texto, gramática, y vocabulario. Madrid 1908-11.

Manual de gramática historica española. Madrid 1904.

W. Meyer-Lübke, Grammatik der Romanischen Sprachen III. Romanische Syntax. Leipzig 1899.

Real Academia Española, Gramática de la lengua española Nueva edición, reformada. Madrid 1924.

G. Reichenkron, Passivum, Medium, Reflexivum in den rom. Sprachen. Berlin 1933.

R. K. Spaulding, Syntax of the Spanish Verb. New York 1931.

L. Spitzer, Stilstudien I. Sprachstile. München 1928.

A. Zauner, Altspanisches Elementarbuch. Heidelberg 1908.

Lebenslauf.

Ich, Werner Matthies, wurde am 31. Mai 1907 als Sohn des Ministerialamtmanns Wilhelm Matthies zu Berlin-Zehlendorf geboren. Ich besuchte das Realgymnasium zu Berlin-Lichterfelde. Nach der Ostern 1926 bestandenen Reifeprüfung begann ich Französisch, Englisch, Geschichte und Philosophie zu studieren. Das erste Semester verbrachte ich in Göttingen, die nächsten beiden in Genf, die weiteren in Berlin, wo ich mich noch dem Studium des Italienischen und Spanischen zuwandte.

Vorlesungen habe ich gehört bei den Herren Professoren: Bally, Brandl, Castro, Dessoir, Dibelius, Gamillscheg, Hecht, Herrmann, Walter Hübner, Meinicke, Oncken, Schmidt, Spranger, Stählin, Thibaudet und Wechssler.

Ich war Mitglied der Seminare bei den Herren Professoren: Dibelius, Gamillscheg, Walter Hübner und Wechssler.

Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich Herrn Professor Gamillscheg, ohne dessen Erziehung zu selbständigem logischen Denken ich die vorliegende Arbeit nicht hätte durchführen können.